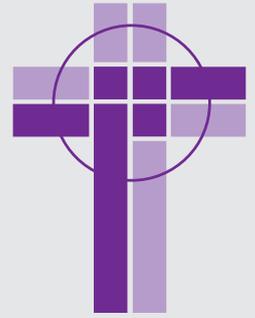


angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 30 . März bis Mai 2015

Neubau . Seiten 6+7

Architektenwettbewerb entschieden

Neue Internetseite . Seite 3
www.angekreuzt.de

Jugend . Seite 9

Konfirmationen 2015



*Achim Heckel in
Herzebrock-Clarholz eingeführt
Neuer Pfarrer . Seite 5*



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE 

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
 Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
 Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
 info@herzebrocker-begraebniswald.de
 www.herzebrocker-begraebniswald.de

RUNDUM VERSORGT

Diakonie 
 in Rheda-Wiedenbrück



Mobile Pflege
 - Diakoniestation
 Hauptstr. 90
 Tel. 05242.93117-2130



Ambulant betreute Wohngemeinschaften
 - Haus am Fichtenbusch
 Gütersloher Str. 62
 Tel. 05242.579797-2510
 - Wichernhaus, Triftstr. 50
 Tel. 05242.90896-2540



Tagespflege
 - Haus am Fichtenbusch
 Gütersloher Str. 62
 Tel. 05242.579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de

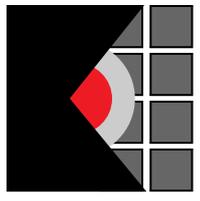


Ostern
 Gott ordnet
 das Leben
 neu



Fliesenhandel
Fliesenverlegung
Kachelofenbau

Alles ums Feuer in Perfektion
 Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung
 Speicherung + Strahlung mit System



Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz od. Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen!
 Mit Liebe von Hand gefertigt.
JOACHIM KUNATH
 Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
 Telefon 0 52 42 / 94 68-0 Telefax 0 52 42 / 94 68-40
 www.kunath-online.net · info@kunath-online.net

ELEKTRO HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
 Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
 www.elektro-hansmeier.de

**EFFIZIENT
 ZUVERLÄSSIG
 UND VOR ORT**



Wechsel im Pfarrdienst der Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie diese Ausgabe von „angekreuzt“ in Händen halten, ist das neue Jahr schon wieder zwei Monate alt. Und es wird dann einige personelle Änderungen in unserer Gemeinde gegeben haben: Pfarrer Thorsten Maruschke hat Ende Januar nach zweijähriger Vakanzvertretung die Versöhnungs-Kirchengemeinde verlassen. Das Presbyterium, das Pfarrteam und sicherlich viele Gemeindeglieder danken ihm ganz herzlich für seinen segensreichen Dienst.

Am 1. Februar wurde dafür in Herzebrock-Clarholz als neuer Pfarrstelleninhaber – und damit Nachfolger von Michael Hayungs –

Pfarrer Achim Heckel in sein Amt eingeführt. Damit ist das Pfarrteam wieder komplett. Wir heißen Achim Heckel herzlich willkommen und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst in unserer Gemeinde. Über den Pfarrwechsel in Herzebrock-Clarholz lesen Sie auf Seite 5.

Aber es gibt noch vieles mehr zu berichten. So will ich Sie auch nicht länger aufhalten und wünsche Ihnen allen – wie immer – viel Spaß beim Lesen dieser 30. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann

Wir stellen vor: www.angekreuzt.de

Der Internetauftritt unserer Gemeinde wurde komplett überarbeitet und neu gestaltet. Ziel war ein Mehr an Aktualität, Inhalt, Übersichtlichkeit und Benutzerfreundlichkeit. Die neue Seite ist seit dem 2. Advent freigeschaltet und hat bisher mehrere tausend Besucher zu verzeichnen.

Kommt Ihnen die Internetadresse www.angekreuzt.de bekannt vor? Das ist doch die Homepage unserer Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, denken Sie. Die gibt es doch schon seit Jahren. Warum wird die denn jetzt vorgestellt? Sie haben Recht, diese Internetadresse gibt es schon seit etlichen Jahren. Und wie vieles, dass schon seit geraumer Zeit funktioniert, war die Homepage etwas aus unserem Blickfeld verschwunden und somit nicht mehr auf dem neuesten Stand. Kommunikation und Information sind in unserer schnelllebigen Zeit ungeheuer wichtig, daher haben wir überlegt: Wie können wir unsere Gemeindeglieder und auch andere interessierte Menschen noch schneller, zielgerichteter und aktueller über unsere Angebote und unser Gemeindeleben informieren?

Mit dem Ziel, Altbewährtes besser zu machen, haben wir die Internetseite komplett neu gestaltet und inhaltlich mit zahlreichen neuen Informationen und Services den veränderten Bedürfnissen unserer Besucher angepasst. Wir haben versucht in wenigen Hauptmenüpunkten die Inhalte klar und verständlich zu gliedern und somit die Nutzerfreundlichkeit deutlich erhöht. Auch für die Nutzung auf mobilen Endgeräten wie Tablet-PC oder Smartphone ist unsere neue Homepage bestens geeignet und optimiert.

In einer großen Kirchengemeinde wie der unseren gibt es eine Vielzahl von Gottesdiensten, Gruppentreffen, Angeboten und

Events. Da kann man schon einmal schnell den Überblick verlieren. Nicht aber auf www.angekreuzt.de. Mit der Einbindung einer neuen Termindatenbank kann sich jeder nach seinen Bedürfnissen Veranstaltungen anzeigen lassen. Zum Beispiel ist es jetzt mit einem Klick möglich, einzelne Termine direkt in den eigenen Kalender auf PC, Tablet oder Smartphone zu importieren oder gleich den kompletten Veranstaltungskalender der Kirchengemeinde als zusätzlichen Kalender in ein Programm wie z.B. MS Outlook einzubinden.

Hoffentlich haben wir Sie neugierig gemacht auf unsere neue Homepage mit bewährter Adresse. Am besten machen Sie sich selber ein Bild; wir freuen uns über jede positive und auch kritische Rückmeldung. Denn natürlich sind wir mit der Homepage nur dann zufrieden, wenn sie bei Ihnen gut ankommt.

■ (Pilz / Heimann)



Klicken Sie doch mal rein in unsere neue Internetseite! (Foto: Archiv)



„Je suis Charlie“



Liebe Leserin, lieber Leser,

es kommt selten vor, dass mich die allabendlichen Fernsehnachrichten innerlich bewegen. Am 11. Januar war das anders. Auf allen Kanälen waren Bilder des Trauermarsches aus Paris zu sehen. Aus Solidarität mit den Opfern der Terroranschläge wenige Tage zuvor waren eineinhalb Millionen Menschen in Paris auf die Straße gegangen. In vorderster Reihe: Staats- und Regierungschefs aus

ganz Europa, ja aus der ganzen Welt: Bundeskanzlerin Angela Merkel Arm in Arm mit dem französischen Präsidenten François Hollande und dem polnischen EU-Ratspräsidenten Donald Tusk. Der muslimische Palästinenserpräsident Mahmud Abbas neben dem jüdischen Regierungschef Benjamin Netanjahu aus Israel. Einzigartige Bilder, die mich zutiefst bewegt haben.

Unter den Millionen Menschen, die in Paris, ganz Frankreich und überall auf der Welt auf die Straße gehen waren Juden, Muslime und Christen, die Seite an Seite für die Grundwerte demonstrierten: Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit. Viele trugen in Gedenken an die ermordeten Mitarbeiter des Pariser Verlages „Charlie Hebdo“ Schilder mit der Aufschrift „Je suis Charlie“ (Ich bin Charlie). Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, der sich tief bewegt über den großen Gedenkmarsch zeigte, erklärte, diese Anschläge hätten sich nicht nur gegen Frankreich gerichtet. „Sie richteten sich gegen uns alle. Sie richteten sich gegen unsere Demokratien, unsere Werte und unsere offenen Gesellschaften.“

Diese Gedenkveranstaltung und alle Ereignisse in den Tagen zuvor und danach machen mir zweierlei deutlich. Zum einen, dass wir als Bürgerinnen und Bürger einer freien, demokratischen Gesellschaft für unsere Werte einstehen müssen. Die Männer, die die Pariser Journalisten, die Mitarbeitenden in dem jüdischen Kaufhaus und die Polizisten ermordet haben, sind keine Helden oder religiösen Märtyrer sondern feige, kaltblütige Mörder. Und jeder, der mit Gewalt die Werte unserer europäischen Staaten angreift, muss mit allen rechtsstaatlichen Mitteln verfolgt und mit aller Härte des Gesetzes verurteilt werden.

Zum anderen zeigt mir dieses Geschehen aber auch, wie dringend notwendig es ist, dass wir alle für eine tolerante Gesellschaft einstehen und ein friedliches Miteinander aller Kulturen und Religionen leben. Und da geht es gar nicht, alle Muslime unter Generalverdacht zu stellen, nur weil es terroristische Fanatiker gibt, die ihr Handeln mit keiner Religion dieser Welt begründen können. Und da ist es geradezu widersinnig, wenn etwa in Sachsen Menschen gegen eine Islamisierung des christlichen Abendlandes demonstrieren, obwohl dort 80

Prozent der Einwohner überhaupt keine Christen sind, und der Anteil der Muslime dort bei gerade mal 0,2 Prozent liegt ...

Ich jedenfalls bin dankbar für jedes Zeichen von Miteinander über alle Grenzen hinweg. Ich bin dankbar für das Engagement von Flüchtlingsberaterin Marita Sieben von der Diakonie, die Treffen und Aktionen über Religions- und Kulturgrenzen hinweg ermöglicht. Ich bin dankbar für interreligiöse Begegnungen, für gute Nachbarschaften in unseren Städten – für viele kleine Schritte. Wir alle müssen uns einsetzen für eine tolerante und offene Gesellschaft, in der jeder friedliebende Mensch willkommen ist. Wir alle müssen zeigen: „Je suis Charlie“.



Ich habe Ihnen einen Ausschnitt aus einem katholischen Hochgebet abgedruckt. Vielleicht ein guter Vorsatz für 2015: „Lass uns durch Frieden und Gerechtigkeit mit unseren Mitmenschen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.“

Das wünsche ich uns allen,
Ihr

Gib uns ein wenig von Jesu Haltung

Allmächtiger und barmherziger Gott,

voll Dankbarkeit erinnern wir uns an Jesus:

Er hat den Glauben des heidnischen Hauptmannes gesehen und sich dem Anspruch der nichtjüdischen Frau gestellt.

Er hat die Menschen nicht gefragt, was sie glaubten, er hat gefragt, wie es ihnen ging. Er war gütig und weit.

Er gab sich selber, ohne sich aufzugeben.

Wir bitten dich, gib uns ein wenig von Jesu Haltung.

Bewahre uns davor,

dass wir unseren Mitmenschen zum Stein des Anstoßes werden.

Lass uns durch Frieden und Gerechtigkeit

mit ihnen zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.

Lass uns aufrichtig interessiert sein am Anderen

und für die Anderen deutlich erkennbar im Eigenen.

Schwestern und Brüder wollen wir sein,

die gemeinsame Hoffnung auf dich setzen und dich loben.

Achim Heckel ist neuer Pfarrer in Herzebrock-Clarholz

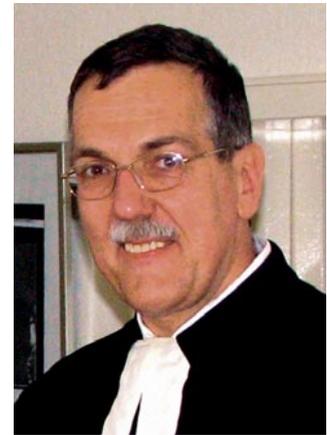
Achim Heckel ist seit Februar Pfarrer im Bezirk Herzebrock-Clarholz. In seiner November-Sitzung hat das Presbyterium den 56-jährigen Theologen zum Inhaber der 2. Pfarrstelle der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde berufen. In einem Festgottesdienst am 1. Februar wurde Heckel durch Superintendent Frank Schneider in sein Amt eingeführt.

Der Schwerpunkt von Achim Heckels Arbeit auf einer unbefristeten 75- Prozent Stelle soll nach dem Willen des Presbyteriums in der pfarramtlichen Versorgung des Bezirkes Herzebrock-Clarholz liegen. Daneben übernimmt er, wie jedes Mitglied des Pfarrteams, auch gesamt-gemeindliche Aufgaben. Mit 25 Prozent Dienstumfang wird zusätzlich Pfarrer Artur Töws im Bezirk Dienst tun.

Achim Heckel wurde 1958 in Lüdenscheid geboren und studierte nach dem Abitur Evangelische Theologie in Wuppertal, Tübingen, Bonn und Bochum. Nach einem Gastvikariat in Wuppertal wurde er 1988 in der Ev. Kirchengemeinde Kierspe zum Pfarrer ordiniert. Seit 2001 war Achim Heckel Inhaber der 1. Pfarrstelle in der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg. Heckel ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder.

Besonders die Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher liegt Achim Heckel am Herzen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner bisherigen Arbeit liegt im Bereich der Erwachsenenbildung. So hat er zum Beispiel mit der „Oase Stentrop“ ein Bildungszentrum mit Pilgerweg mit aufgebaut und viele Jahre lang begleitet. Auch in den Bereichen „spirituelles Gemeindemanagement“ und kreative Methoden der Bibelarbeit hat Heckel zahlreiche Erfahrungen sammeln können.

■ (-beu)



Achim Heckel ist seit Februar neuer Pfarrer in Herzebrock-Clarholz. (Foto: Archiv)

Gespannt und zuversichtlich in die kommenden Jahre

Liebe Gemeindeglieder! Am 1. Februar wurde ich den Dienst in unserer Gemeinde eingeführt. Ich bin gespannt und zuversichtlich, wie sich die nächsten Jahre entwickeln werden. Ich möchte den Weg in der Versöhnungs-gemeinde, in der Ökumene und in der Bürgergemeinde vor Ort gemeinsam mit den Menschen gehen. Ich vertraue darauf, dass Gott die Verheißung des Bibelwortes wahr macht, die auf der Einladung zu meiner Einführung stand: „*Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst. Ich will dich mit meinen Augen leiten.*“

Ich wünsche mir eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Noch ist ja vieles das erste Mal, was ich erlebe und wem ich begegne. Bis wir uns persönlich kennenlernen, grüßt Sie

Ihr

Pastor Achim Heckel

Thorsten Maruschke hinterlässt Spuren in der Gemeinde

Viele Hände musste er schütteln – viele gute Worte wurden ihm mit auf den Weg gegeben. Am 18. Januar wurde Thorsten Maruschke offiziell aus seinem Dienst als Pfarrer der Versöhnungs-Kirchengemeinde verabschiedet. In einem Festgottesdienst in der Herzebrocker Kreuzkirche entpflichtete Martin Wachter, Vorsitzender des Presbyteriums, Thorsten Maruschke von seinen Aufgaben vor Ort.

Bei einem anschließenden Empfang nutzten viele Gemeindeglieder, Kolleg/innen, Vertreter der Ökumene und auch Bürgermeister Jürgen Lohmann die Gelegenheit, Pfarrer Maruschke persönlich „Adieu“ zu sagen. Thorsten Maruschke äußerte die Hoffnung, dass wie auf einem „Wimmelbild“ an der einen oder anderen Stelle noch Spuren seines Wirkens sichtbar bleiben.

Nach dem Weggang von Michael Hayungs im Februar 2013 hatte Thorsten Maruschke die Vakanzvertretung im Bezirk Herzebrock-Clarholz übernommen. Ab dem 1. Februar 2015 wurde er vom Superintendenten zur Unterstützung des Assessors des Kirchenkreises in die Kirchengemeinde Gütersloh entsandt. ■ (-beu)



Martin Wachter, Vorsitzender des Presbyteriums, verabschiedete Pfarrer Thorsten Maruschke aus seinem Dienst in der Gemeinde.

(Foto: -beu)

Wir machen es uns zur Herzenssache

Im Zuge der Planungen des Neubaus des Gemeindehauses Rhedas an der Berliner Straße hat unsere Kirchengemeinde einen neuen Arbeitsbereich aufgenommen: Fundraising. Das bedeutet wörtlich übersetzt „einen Schatz heben“. Dabei geht es um mehr als Spenden zu sammeln – es geht darum, sich gemeinsam für ein Projekt begeistern zu können. Man könnte auch sagen: Es sich zur Herzenssache zu machen.

Dazu haben im Jahr 2014 mehrere Veranstaltungen stattgefunden. Hervorzuheben ist die großartige Benefiz-Gala in der Stadtkirche im Oktober, bei der rund 1.500 Euro zusammenkamen. Dort erlebten die Besucher eine außergewöhnliche Mischung aus musikalischen und kulinarischen Leckerbissen. Hochkarätige Musiker aus Rheda-Wiedenbrück gaben ihr Stelldichein in der festlich erleuchteten Kirche. Da alle Künstler auf Gage verzichtet und mehrere gastronomische Betriebe aus Rheda-Wiedenbrück das Essen gespendet hatten, kam der gesamte Erlös des Abends der Aktion „Herzenssache“ zugute.

Darüber hinaus fanden – veranstaltet von unserer gemeindeeigenen Stiftung Via Nova – an zwei Adventssonntagen zwei sehr kurzweilige, humoristische Lesungen unter der Überschrift „O du fröhliche“ in Wiedenbrück statt. Die vier Advents-Humoristen Bärbel Page, Ute Stevener, Pfarrer Marco Beuermann und Pfarrer Artur Töws brachten sowohl in der Buchhandlung „Güth“ als auch im Gemeindehaus an der Wichernstraße die Stimmung zum Kochen mit ihren inszenierten Texten von Lorient, Robert Gernhardt und vielen anderen. Diese Benefiz-Abende erbrachten gut 900 Euro.

Hinzu kommen 1.650 Euro aus dem Ausschank von Wein aus Bethlehem durch die Stiftung Via Nova. Eine weitere Aktion war die Weihnachts-CD „Fröhlich soll mein Herze springen“, an

der viele Musizierende der Region mitgewirkt haben. Der CD-Verkauf erbrachte über 600 Euro. Die Leserinnen und Leser unter Ihnen in den Bezirken Rheda und Wiedenbrück erreichte dann im Advent ein Brief von mir, in dem Sie um Spenden für den Gemeindehaus-Neubau gebeten wurden. 147 Menschen unter Ihnen sind dieser Bitte nachgekommen und haben großzügig gespendet. Dabei kamen bisher insgesamt rund 11.500 Euro zusammen.

Momentan beläuft sich der Spendenstand für das neue Gemeindehaus in Rheda auf über 47.000 Euro. Damit ist schon fast ein Viertel der anvisierten 200.000 Euro an Fundraisingmitteln erreicht. Vielen herzlichen Dank, dass Sie den Bau unseres neuen Gemeindehauses im Herzen des Stadtteils Rheda zu Ihrer Herzenssache gemacht haben und Sie uns helfen, der Verwirklichung des großen Bauprojekts einen Schritt näher zu kommen!

Der Architekten-Wettbewerb ist abgeschlossen. Der 1. Preis, den die Jury vergeben hat, ist auch der Entwurf, für dessen Umsetzung sich das Presbyterium in seiner Sondersitzung am 5. Dezember entschieden hat (siehe auch Seite 7).

Verfolgen Sie im kommenden Jahr die weitere Entwicklung – wir freuen uns darauf, uns gemeinsam Schritt für Schritt der Verwirklichung des Baus zu nähern!

Ihre Sarah Töws



Musizierende der Region stellten eine Benefiz-CD mit Weihnachtsliedern zusammen. (Foto: Archiv)



Artur Töws, Bärbel Page, Ute Stevener und Marco Beuermann gaben bei der Via-Nova-Benefit-Lesung „O du fröhliche“ alles ... (Foto: Heimann)





Ein Traum wird wahr

Es ist entschieden: Das neue Gemeindehaus der Versöhnungs-Kirchengemeinde an der Berliner Straße im Herzen von Rheda wird nach Plänen des Architekten und Stadtplaners Friedrich Schmersahl aus Bad Salzuflen gebaut. Vorausgegangen ist ein rund zweijähriger intensiver Beratungsprozess im Presbyterium der Gemeinde. Er mündete in einem Wettbewerb, an dem sich acht Architekturbüros beteiligten. Ihre Entwürfe konnten Interessierte zwei Wochen lang im Rhedaer Rathaus begutachten.

Bewertungskriterien waren städtebauliche und architektonische Qualität, Umsetzung des Raumprogramms, Umgang mit dem Schnitkerhaus, Qualität der Freiflächengestaltung sowie Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit – die Kosten dürfen 2,5 Millionen Euro nicht überschreiten. Mit seiner Entscheidung für das Architekturbüro Schmersahl-Biermann-Prüßner folgten die Presbyterinnen und Presbyter dem Urteil der Jury, die den gewählten Entwurf zum Favoriten gekürt hatte. Die Pläne von Professor Schmersahl lassen den Straßenraum der Berliner Straße unangetastet, öffnen den einstigen repräsentativen Eingang des Schnitkerhauses wieder und geben ihm so seine herausgehobene Stellung zurück.

Das neue Gemeindezentrum wird als deutlich abgesetzter, kompakter Flachbau in einen mit dem Freigelände der Kindertagesstätte Sonnenschein zusammenhängenden Grünbereich errichtet. Auf insgesamt 4.000 Quadratmeter Fläche entsteht jetzt ein multifunktionales und barrierefreies Gemeindezentrum unweit der Stadtkirche, das Platz für alle Generationen bietet.

Für den Bauausschuss der Gemeinde um Pfarrer Rainer Moritz beginnt jetzt die nächste Planungsphase. „Es wird sicherlich nicht sofort gebaut werden“, sagt Moritz. Laut Auskunft des Landeskirchenamtes sei ein Baubeginn im Herbst realistisch. Der lange Prozess lohne sich jedoch, denn: „Mit dem Bau eines Gemeindehauses im Zentrum von Rheda wird ein alter Traum wahr.“

Zur Umsetzung dieses Traums reichen die Baurücklagen nicht aus, es fehlen noch rund 200.000 Euro. Hierzu hat die Kirchengemeinde die Aktion „Herzessache“ gegründet. Einige Benefizveranstaltungen wie Konzert und Lesungen haben bereits stattgefunden, weitere werden folgen. Spenden sind willkommen.

Das neue Haus an der Berliner Straße ist zudem nicht die einzige bauliche Veränderung in der Versöhnungs-Kirchengemeinde. So werden die alten Gemeindehäuser an der Ringstraße und an der Wichernstraße aufgegeben und vermarktet.

Damit in Wiedenbrück künftig auch Großveranstaltungen durchgeführt werden können, erhält die dortige Kreuzkirche laut Pfarrer Marco Beuermann einen Anbau. Dann kann sie als „multifunktionale Event-Kirche“ flexibel genutzt werden. „Wir denken gesamtgemeindlich“, so Baukirchmeister Ralf Manche.

■ (kj)



Alt trifft neu: Hinter dem Schnitkerhaus wird ein kompakter Neubau entstehen. (Zeichnungen: Friedrich Schmersahl)

Michael Bröskamp Malermeister

Am Ruthenbach 24
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281

LESART BUCHHANDLUNG

Erlesenes.
Eindrucksvolles.
Vielseitiges.



Einschließen &
genießen.

Stöbern Sie
einen Abend
lang ungestört
in unserem
Sortiment.

Sprechen
Sie uns an!

Neuer Wall 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Telefon 0 52 42/4 59 47

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo. – Do. 8–12 + 15–18.30 Uhr
Freitag 8–14 Uhr

volkszahnarzt.de

Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.



DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Grafik: Pfeffer

Hotel Ratskeller Wiedenbrück

Romantisch - Behaglich - Liebenswert



Markt 11/Lange Straße 40 · 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 052 42 / 92 10 · Telefax 052 42 / 92 11 00

www.ratskeller-wiedenbrueck.de · info@ratskeller-wiedenbrueck.de

Zeitlose Werte
für Ihr Zuhause

Tischlermeister Leskovsek

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Riefa-Leichtbauplatten

Hans-Martin Leskovsek
Lüernweg 142
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 052 42/3 45 16
www.leskovsek.de

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2015

Konfirmation in Herzebrock

■ **Samstag, 2. Mai, um 16.00 Uhr in der Kreuzkirche**
 Josha Bunzeck, Elisabeth Dirksen, Elias Ermolaew,
 Kilian Feldmann, Laura Meser, Thomas Stanke.

Konfirmation in Herzebrock

■ **Sonntag, 3. Mai, um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche**
 Lotta Bollmann, Loreen Kersting, Melina Mörtenkötter,
 Johannes Reick, Joelle Rolke, Tim Sautmann, Silas Splettstoesser,
 Laura Tödheide, Katharina Wittig, Till Zimmermann.
 Zur Konfi-Gruppe gehört auch Louis Ostmann. Er wird
 zusammen mit seinen Schulkameraden von der Michaelisschule
 am 26. April um 10 Uhr in der Apostelkirche zu Gütersloh
 konfirmiert.

Konfirmation in Clarholz

■ **Sonntag, 10. Mai, um 10.00 Uhr in der Gnadenkirche**
 Eric Baxheinrich, Anna-Lena Bolte, Tobias Brand, Maik Knoch,
 Emely Krampe, Alica Schöne.

Konfirmation in Langenberg

■ **Samstag, 18. April, um 15.00 Uhr in der Friedenskirche**
 Pauline Nienaber, Ines Walenczik, Nicole Schledewitz,
 Maleen Orthaus, Celine Kromm, Alice Schöne, Lara Lüchtfeld.

Konfirmation in Langenberg

■ **Sonntag, 19. April, um 10.00 Uhr in der Friedenskirche**
 Xenia Neugebauer, Nele Rinne, Iv Gödde, Nell Gödde,
 Melvin Feldmeier.

Konfirmation in Langenberg

■ **Sonntag, 26. April, um 10.00 Uhr in der Friedenskirche**
 Julius Krome, Moritz Witte, Janis Heinicke, Alexander Bernhard,
 Celina Sander, Nico Sander, Alana Tunell, Vivien Böttcher,
 Melina Wulf, Annika Krella.

Konfirmation in Rheda

■ **Samstag, 18. April, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche**
 Lena Behr, Kevin Dittmann, Steffen Gödde, Hendrik Kornfeld,
 Anastasia Krapiventsev, Luis Kroll, Luca Pietschke,
 Timon Rüter, Nicolas Stappenbeck, Malte Storck, Theresa Stork,
 David Trautwein, Raphael Uliczek, Julia Winter.

Konfirmation in Rheda

■ **Sonntag, 19. April, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche**
 Maurice Benthin, Marius Bodziarczyk, Darlin Breitländer,
 Janik Callesen, Robin Ewald, Jannik Frese, Daniel Gertheinrich,



Über 150 Jugendliche
 der Versöhnungs-
 Kirchengemeinde werden
 in diesem Jahr für Ihren
 weiteren Lebensweg
 gesegnet.

(Foto: epd-Bild)

Fabian Hendel, Luis Kornfeld, Samuel Lindemann, Aron Neufeld,
 Jona Seeck, Daniel Stuckenschneider.

Konfirmation in Rheda

■ **Samstag, 25. April, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche**
 Jan Bauer, Luna Beckstedde, Luisa Benner, Jan Dories,
 Janine Giebken, Daniel Kliewer, Jessica Kupisch, Anke Peter,
 Jana Schulte, Melanie Usanin, Angelika Valenta, Romina Wendt,
 Aaron Westhoff, Helene Wiese.

Konfirmation in Rheda

■ **Sonntag, 26. April, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche**
 Sarah Beckstett, Noah Brandenburg, Inka Friderici, Emily Löwen,
 Caspar von Manstein, Sandro Peiler, Tim Rogalski, Janina Runde,
 Jonas Vogelsänger, Cora-Marie Zeller.

Konfirmation in Wiedenbrück

■ **Sonntag, 3. Mai, um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche**
 Daniel Ackermann, Lorenz Adomat, Lavinja Auffarth,
 Kyra Bittenbinder, Lea Buchstein, Imke Christians,
 Marlene Daniel, Lena Focken, Marie Leonie Frank,
 Lena Hauertmann, Julius Haun, Pasqual Illigens, Max Ole Jäckel,
 Lina Jakob, Janka Lienland, Niklas Newman, Julia Reichow,
 Sydney Schönwald-Rickel, Fynn Schweikardt, Jens Schwerter,
 Frauke Stegmann, Kathleen Susat, Julia Wiemann.

Konfirmation in Wiedenbrück

■ **Sonntag, 10. Mai, um 9.00 und 11.00 Uhr in der Kreuzkirche**
 Marlen Barton, Louis Blawert, Tim Bordasch, Alexander Buch,
 Leonor Demolli, Dennis Epp, Leon Ernst, Sarah Fallner,
 Felix Haßmann, Hannah Hengstmann, Edda Himmeldirk,
 Jenny Hofmann, Nele Iwersen, Calvin Kilic, Melissa Kilic,
 Jule Lütkewitte, Janis Luksa, Lennart Pietig, Neele Portmann,
 Yannick Rogagé, Laura Roersch, Jennifer Schieblon,
 Jannik Schumacher, Josh Marvin Schuster, Maik Wagner,
 Marlene Sophie Wiemer, Fabian Winkler.

**Im Namen der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde gratuliert
 „angekreuzt“ allen Jugendlichen zu ihrer Konfirmation und
 wünscht ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. ■**



Dominik Heikel ist seit zehn Jahren im CVJM-Posaunenchor. (Foto: privat)

Der Posaunenchor stellt sich vor

Heute: Dominik Heikel

Seit wann spielst Du im Posaunenchor?

Als ich 15 war, hat mein Vater wieder angefangen Posaune zu spielen. Da ich auf der Suche nach einem neuen Instrument war, habe ich als Jungbläser mitgemacht. Ich habe fast 20 Jahre Trompete gespielt, bis in der Band, in der ich spielte, kein Posaunist zu finden war. Daraufhin habe ich gewechselt und bin an der Posaune hängen geblieben.

Wie bist Du zum Posaunenchor gekommen?

Ich bin aus beruflichen Gründen vor etwa zehn Jahren nach Rheda-Wiedenbrück gezogen. Um Anschluss in dieser für mich neuen Stadt zu finden, habe ich unter anderem nach einem Posaunenchor gesucht. Ich hab gedacht, geh mal hin und schau dir die Leute an, nach dem Motto: Probieren kostet nichts. Dabei wurde ich so nett und freundlich aufgenommen, dass ich dabei geblieben bin. Außerdem gab es gleich bei der ersten Probe sämtliche Notenbücher, die mir in die Hand gedrückt wurden, sodass ich auch gar keine Gelegenheit mehr hatte, nicht wieder zu kommen.

Dein schönstes Erlebnis mit dem Posaunenchor?

Da gibt es inzwischen sehr viele. Zu den schönsten Erinnerungen gehört auf jeden Fall der Besuch des regelmäßig stattfindenden Bundesposaurentages in der Grugahalle in Essen. Dort treffen sich für einen Tag mehr als 1.000 Blechbläser und üben und musizieren gemeinsam. Neben dem wundervollen Erfahrungsaustausch mit musizierenden Menschen aus ganz Nordrhein-Westfalen gibt es auch immer ein musikalisches Profihighlight, bei dem man staunt, was man noch so alles aus seinem Instrument herausholen kann.

Was ist Dein Lieblingsinstrument im Posaunenchor? Warum?

Die Posaune. Auf der einen Seite hat sie einen weichen Klang und trotzdem kann man mit ihr herrlich schön die Töne „schmieren“. Es macht einfach Spaß, diese Bandbreite möglichst weit auszunutzen.

Der Posaunenchor in einem Satz?

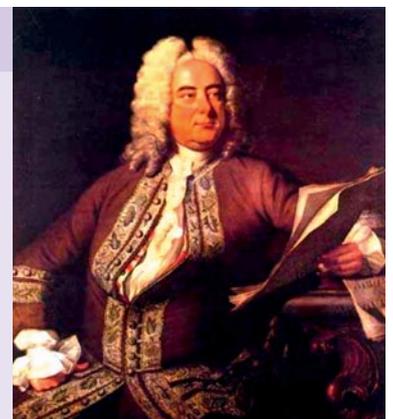
Es ist mal spannend, witzig oder aufregend – manchmal alles zugleich.

► Interessierte Bläser oder Neulinge, die in diesem Jahr mit dem Posaunenchor gemeinsam das Christkind aus Nürnberg begrüßen möchten oder auch nur musizieren wollen, sind herzlich eingeladen, ganz unverbindlich an einer Probe teilzunehmen. Geprüft wird immer montags ab 19:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Rheda an der Ringstraße 60 (Infos bei Joachim Schröder unter Telefon: 05242-48304 oder E-Mail: posaunenchor-rhwd@web.de). ■

Samstags um 11.00 Uhr in der Stadtkirche Rheda, Eintritt frei!

Eine Kleine Marktmusik

- **7. März: „Singe, Seele, Gott zum Preise“**
Geistliche Arien des Barock für Sopran (Friederike Sprang), Querflöte (Petra Nowak-Hunold) und Orgel (Angelika Riegel). Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel und anderen.
- **4. April: Marktmusik am Flügel mit Susanne Maas**
Mit Werken von Sergej Rachmaninow, Frédéric Chopin und Astor Pantaleón Piazzolla.
- **11. April: Marktmusik für Orgel**
mit Sakae Kamiya (Herford/Japan) aus der Orgelklasse von Christoph Grohmann.
- **9. Mai: Mit dem Querflötenensemble „flautabile“ der Musikschule Nowak-Hunold**
Barockmusik von Georg Friedrich Händel, Gottlieb Graun und anderen. ■



Barockmusik von Georg Friedrich Händel erklingt bei den Marktmusiken im März und Mai. (Bild: Archiv)

In meinem Herzen – Hebräische Gesänge

Mit dem Konzertprogramm „Bilwawi“, benannt nach einem Lied, dessen Text aus dem mittelalterlichen, geistlichen „Buch der Gottesfürchtigen“ stammt, präsentiert die israelische und spanisch-jüdische Musikkultur. Begleitet wird sie dabei von dem Gitarristen Peter Kuhz.

Am **Sonntag, 14. Juni, sind die beiden Musiker ab 18.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche** zu Gast. Karten (10 Euro) sind in den Gemeindebüros der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde, bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf, unter www.angekreuzt.de und an der Abendkasse erhältlich. ■ (-beu)



Esther Lorenz und Peter Kuhz präsentieren israelische und spanisch-jüdische Musikkultur.

(Foto: Archiv)

Offenes Singen

Singen tut gut – Singen macht Spaß!

Sie trauen sich nicht? Dann sind Sie hier richtig! Hier singen wir ohne Noten, ohne feste Sitzordnung und ohne Chorstimmen. Entdecken Sie einen Nachmittag lang Ihre Stimme und kommen Sie in der Kaffeepause mit anderen ins Gespräch. Die Offenen Singen beginnen um 14.30 Uhr und enden um 18.00 Uhr. Die Leitung hat Kantorin Angelika Riegel, die bei Rückfragen unter 05242/189395 erreichbar ist.

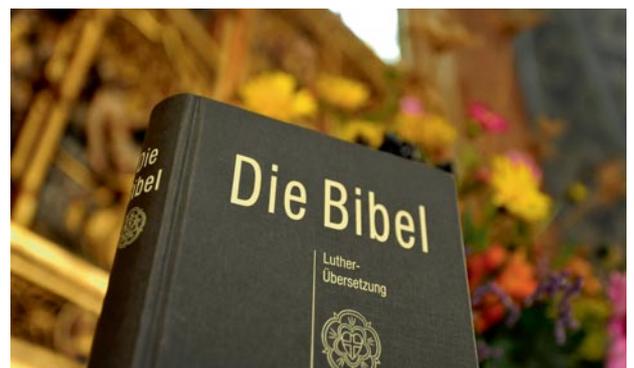
- **Am 21. März**
im Gemeindehaus Langenberg
- **Am 25. April**
im Gemeindehaus Wiedenbrück
- **Am 30. Mai**
im Gemeindehaus Rheda
- **Am 20. Juni**
im Gemeindehaus Herzebrock ■

Perikopenrevision in Deutschland in Erprobung

„Peri... was?“, so könnte man fragen. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) überarbeitet gerade die sonntäglichen Perikopen. Dabei geht es um die Fragen: Welche biblischen Texte erklingen im Gottesdienst? Was wird gelesen? Worüber wird gepredigt? Denn die Predigttexte denken sich die Pfarrer (in der Regel) nicht selbst aus. Es gibt vielmehr sechs Reihen mit biblischen Lesungs- und Predigttexten, die alle sechs Jahre wieder von vorne anfangen. Die aktuelle Perikopenordnung gilt seit 1978 – und soll nun überarbeitet werden. Dazu befinden sich etliche Kirchengemeinden in Deutschland in einer Erprobungsphase. Ein Jahr lang werden die neuen Lesungs- und Predigttexte ausprobiert. Auch die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde nimmt an dieser Erprobung teil. Seit dem 1. Advent 2014 predigen die Pfarrer/innen der Gemeinde über Texte der VI. Lesungsreihe. Ziel der Revision soll es unter anderem sein, den Anteil der alttestamentlichen Predigttexte von 20 Prozent auf ein Drittel zu erhöhen. Auch eine bessere Durchmischung von Evangeliums-Texten und Episteln (= Briefen) soll erreicht werden.

Ebenso gibt es bei den Wochensprüchen, Wochenliedern und Eingangspsalmen einige Neuerungen. Nach jedem Gottesdienst sollen die Prediger ihre Erfahrungen auf einer speziellen Internetseite eintragen. Nach Ablauf des Probejahres werden dann die Gliedkirchen der EKD endgültig entscheiden, welche Texte die Gemeinden in Zukunft im Gottesdienst zu Gehör bekommen.

Von alters her regeln Perikopenordnungen, was von Gottesdienst zu Gottesdienst aus der Bibel gelesen und gepredigt werden soll. Es haben sich neben der Tradition, biblische Bücher fortlaufend zu lesen (Bahnlesung), im Lauf der Zeit unterschiedliche Ordnungen entwickelt. Die Perikopenordnung der EKD von 1978 bewahrt, wenn auch mit Einschnitten, eine alte, ins frühe Mittelalter hinreichende Tradition (Reihe I = Evangelien, und Reihe II = Episteln), worin sie sich von der katholischen Kirche unterscheidet. Diese hatte sich 1969 entschlossen, die abendländische Tradition aus „pastoralen Gründen“ aufzugeben. Demgegenüber halten die Kirchen der EKD an der Tradition fest, ergänzen diese aber mit dem Ziel, eine möglichst breit gefächerte Gesamtauswahl der Heiligen Schrift zu bieten. ■ (-beu)



Die Perikopenordnung legt fest, welche Abschnitte aus der Bibel im sonntäglichen Gottesdienst gelesen werden. (Foto: epd-Bild)



Pfarrer Rainer Moritz feiert einen Gottesdienst zur Fastenaktion 2015. (Foto: 7-W-o)

Du bist schön! – 7 Wochen ohne Runtermachen

Gottesdienst zur Fastenaktion

Sonntag, 8. März, 10.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

Vollgepumpt mit den Bildern ewig junger, strahlend schöner, erfolgreich glücklicher Werbefiguren, versagen wir vor unserer eigenen Selbstoptimierungsinstanz. Die Fastenaktion 2015 lädt ein, sich selber mit allen Schrammen und dunklen Ecken als schön, als Ebenbild Gottes zu betrachten und auf das Runtermachen von sich und anderen zu verzichten. Ein Gottesdienst mit Taufen.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Menschen- welten

Gemälde-

Ausstellung

von Jutta Koch



15. März bis 5. Mai, Stadtkirche Rheda

Immer wieder malt Jutta Koch Menschen. Es sind beseelte und tanzende Menschen ebenso wie suchende, gequälte oder leidende Personen. Die Künstlerin aus Rheda-Wiedenbrück scheut sich dabei nicht, auch unbequeme Themen aufzugreifen, um das menschliche Dasein in seiner Schönheit und seiner Zerbrechlichkeit ausdrucksstark und facettenreich ins Bild zu bringen.

Ein Projekt zum Themenjahr 2015 „gotteswort – Reformation. Bild. Bibel.“

Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag, 10 bis 12 Uhr

Führungen: nach Vereinbarung (Pfr. Moritz, Tel.: 42417)

Menschenbilder

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr

Gottesdienst zur Einführung und Eröffnung der Ausstellung

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz, Jutta Koch

Zwischen Himmel und Erde

Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr

Karfreitagsgottesdienst zum Kreuzigungsbild von Jutta Koch.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz



Die Malerin Jutta Koch setzt Menschen ausdrucksstark und facettenreich ins Bild. (Foto: Moritz)

Schenk dir Stille

Einführung in die Meditation

Samstag, 21. März, 15.00 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rheda

Wie kann ich zur Ruhe kommen? Wie meditiere ich richtig? Welche Hilfen gibt es? Der Kurs führt mit Übungen und Grundinformationen in die Meditation ein. Gestaltungselemente sind das Sitzen in der Stille, einfache Körperübungen, achtsames Atmen, inhaltliche Impulse und das mitteilende Gespräch. Eine Einladung zum Innehalten.

Anmeldung: bis 13. März.

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Decke zum Liegen mitbringen.

Kostenbeitrag: 10 Euro

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Frühlingserwachen

Heilsame Bewegung und Tanz

Samstag, 18. April, 15.00 bis 18.00 Uhr, Gemeindehaus Rheda

Der Frühling lässt uns an Leib und Seele wieder aktiver werden. Durch heilsame Bewegung und einfache Übungen zu Musik wollen wir unseren Körper aus dem Winterschlaf wecken und in den Frühling tanzen. Dabei geht es um das Spüren unserer leibseelischen Ganzheit und ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Gruppentänze, Partnerarbeit, Einzelbesinnung und Gespräche laden ein, sich selber (neu) zu entdecken.

Anmeldung: bis 10. April.

Bitte bequeme Kleidung, Stoppersocken, eine Unterlage/Matte und Decke mitbringen.

Kostenbeitrag: 10 Euro

Leitung: Claudia Wiegand, Heiltanzpädagogin, Tanztherapeutin i.A.

Atme mich, du Geist, in meiner Seele

Meditativer Abendgottesdienst

Sonntag, 31. Mai, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

Eine gemeinschaftliche, liturgische Feier des Lebens mit viel Stille, mantrischen Gesängen, Textimpulsen, Musik und Agapemahl.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Krieg und Frieden – Zwei Konzertlesungen erinnern

Vor 100 Jahren tobte der 1. Weltkrieg.

Vor 70 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende.

Beide Kriegereignisse haben die Geschichte und das individuelle Leben vieler Menschen nachhaltig geprägt.

Zwei Konzertlesungen in der Stadtkirche erinnern aus ganz persönlichen Blickwinkeln literarisch und musikalisch an die einschneidenden Ereignisse des letzten Jahrhunderts:

O Glocken, böse Glocken

Lieder und Texte aus der Zeit des 1. Weltkriegs

Sonntag, 29. März, 17.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

Im Frühling vor 100 Jahren tobte seit sieben Monaten der 1. Weltkrieg. Die anfängliche Begeisterung wandelte sich über Ländergrenzen hinweg bei vielen schnell in Grauen und Entsetzen. Das kulturelle und musikalische Schaffen von Zeitzeugen spiegelt eindrucksvoll die Wirklichkeit des Krieges. Das Trio Songuina und Felix Brüggemann musizieren Lieder und Musikstücke deutscher, österreichischer und französischer Komponisten von Max Reger bis Maurice Ravel. Ergänzt wird das Konzert mit einer Lesung von Auszügen aus dem Kriegstagebuch von Hermann Bornemann (Herford), das dem Gemeindearchiv Herzebrock-Clarholz zur Verfügung gestellt worden ist. Eintritt frei. Türkollekte am Ausgang.

Ausführende: Gudrun Elpert-Resch (Sopran), Sabine Seipelt (Flöte), Sonja Harlinghausen (Klavier), Felix Brüggemann (Klavier), Eckhard Möller (Rezitation)



Das Trio Songuina musiziert aus Anlass des Gedenkens an den 1. Weltkrieg.

(Foto: Archiv)

Lieben, glauben und hoffen ...

Autorenlesung mit Musik für Saxofon und Klavier

Dienstag, 7. April, 19.30 Uhr, Stadtkirche Rheda

In ihrem Debütroman „Lieben, glauben und hoffen ...“ schildert die Musikerin und Malerin Natalia Stuphorn das schicksalhafte Leben zweier junger Frauen: der Ukrainerin Ljuba und der Deutschen Gerda, die im 2. Weltkrieg auf entgegengesetzten Seiten der Front lebten. Die Romanlesung wird durch Gedichtrezitationen der Lyrikerin Dr. Norma Escobedo de Driever ergänzt, deren Gedichte in den Roman eingearbeitet wurden. Illustrierend zu den Textzeugnissen in Poesie und Prosa erklingt Musik für Saxofon und Klavier. Die Romanautorin wird dabei von der Pianistin Olga Teske begleitet.

Eintritt frei. Türkollekte am Ausgang. ■

Qualität auf Dauer
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE
GRABMALE
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN
VORSORGEREGELUNGEN

SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

05242/44172

www.schultebestattungen.de



Bestattungen und Grabgestaltung

Strotjohann

33442 Herzebrock-Clarholz
Postweg 47
Telefon 052 45/22 70

Blumen Vossel



Blumengeschäft & Friedhofsgärtnerei

**Floristik · Grabgestaltung · Trauerfloristik
Dauergrabpflege · Fleurop-Service**

Pixeler Straße 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 052 42/4 41 30



friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

- ... für Trauer und Friedhof
- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de

Erd-, Feuer- und Urnen-
Seebestattungen
Überführungen
Abwicklung aller Bestattungs-
angelegenheiten
Bestattungs-
Vorsorgeregulungen



Michels
BESTATTUNGSHAUS

Mönchstraße 9 a · Rheda-Wiedenbrück Tel. (052 42)
www.Michels-Bestattungshaus.de 90 2000

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de



Möchten auch Sie in der
nächsten Ausgabe
von „angekreuzt“
für Ihr Unternehmen
werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221/177177
E-Mail: info@tema-m.com

Männer-Aktiv planen das Jahr 2015

Im November traf sich die Gruppe „Männer-Aktiv“ der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde in Herzebrock-Clarholz, um Rückschau auf das Jahr 2014 zu halten und das Jahr 2015 zu planen. Außer dem Start in das Jahr 2014 mit einem Wintergrillen im Januar fanden eine Rad-Tour zur Sägemühle Meier-Osthoff in Harsewinkel und eine Vortragsveranstaltung zum Thema Energiewende und Nutzung erneuerbarer Energien mit gemeinsamem Frühstück großes Interesse. Zu jeder Veranstaltung fanden sich ca. 40 Gäste ein, die sowohl der Vorführung in der Säge als auch den Ausführungen der Architektin Brigitte Topmüller mit großen Interesse folgten.

Das Highlight des Jahres 2014 war jedoch im Oktober der Besuch im Wildpark Vosswinkel. Unter fachkundiger Leitung und Führung konnten die 30 Teilnehmer nicht nur viel Interessantes über die Brunft des Rotwildes erfahren, sondern diese auch aus der Nähe erleben. Imposante Hirsche, die auf einer Waldlichtung mit lautem Röhren ihre Konkurrenten herausforderten und auch die Zweikämpfe zwischen den Hirschen ließen niemanden unbeeindruckt. „So etwas habe ich noch nicht gesehen, es war eine tolle Veranstaltung“ war das Urteil der Teilnehmer.

Das Jahr 2015 startete zunächst wieder mit dem traditionellen Wintergrillen. Die „Aktiven Männer“ boten Speisen und Getränke vom Grill und aus der Pfanne.

Neben Glühwein und Punsch durfte natürlich auch eine Feuerzangenbowle nicht fehlen, um die sich Pfarrer Thorsten Maruschke persönlich kümmerte.

Ansonsten will „Männer-Aktiv“ im Jahr 2015 einen spannenden Bogen schlagen von heimatkundlichen Themen bis zu Sozialen Netzwerken („Der gläserne Mensch bei Facebook & Co.“). Auch eine Pilz-Exkursion in die herbstlichen Wälder in der Umgebung ist geplant.

Der Veranstaltungsreigen startet am **21. März** mit einem Termin „Rund um St. Christina“. Hans-Hermann Strickmann will interessierte Männer und Frauen bei

einer kleinen Wanderung um und in das Kloster mit interessanten Geschichten und kleinen Anekdoten unterhalten. Die Veranstaltung soll mit gemütlichen Gesprächen bei einem kleinen Bier im Kaffee Großkopf ausklingen.

Zum Redaktionsschluss stand die Uhrzeit für den Beginn noch nicht fest, sie wird aber einige Tage vor der Veranstaltung mit Aushang in den Schaukästen der beiden Kirchen in Herzebrock-Clarholz bekanntgegeben.

Wer über die weiteren Aktivitäten informiert werden möchte, kann sich über roland.gruenberg@angekreuzt.de registrieren lassen und bekommt auf Wunsch die Informationen zu den nächsten Veranstaltungen „frei Haus“.

■ (Grünberg)



Eine spektakuläre Hirschbrunft erlebten die Besucher im Wildpark Vosswinkel. (Fotos: privat)

Jahresplan für die Gruppe ev. Clarholz 04

Die Gruppe ev. Clarholz 04 trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr in der Gnadenkirche in Clarholz. Hier das Programm:

- **4. März**, 19.00 Uhr: Bowling
- **April**: Ferien
- **6. Mai**, 18.00 Uhr: Stadtführung in Rheda-Wiedenbrück
- **3. Juni**, 20.00 Uhr: Grillen an der Gnadenkirche
- **Juli und August**: Ferien
- **2. September**, 20.00 Uhr: Planung des Kuchenverkaufs zum Erntedankfest
- **4. November**, 20.00 Uhr: Plätzchen backen
- **2. Dezember**, 20.00 Uhr: Weihnachtsfeier ■

Ökumenischer Frauenkreuzweg

Am Dienstag, 31. März 2015 findet um 17 Uhr der Ökumenische Frauenkreuzweg in Clarholz statt. Ein Vorbereitungstreffen ist für die Fastenzeit in Planung. Alle interessierten Frauen sind hierzu herzlich eingeladen. Der Termin wird rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Dort werden Sie zu gegebener Zeit auch weitere Angaben zum Treffpunkt, der Strecke und dem Thema finden. ■ (aph)

Langenberger Adventskalender voller Erfolg

Der Verkauf des Langenberger Adventskalenders ist ein Erfolg auf ganzer Linie. Über 800 Exemplare des Gewinnkalenders zugunsten des Arbeitskreises Bestattungskultur in Langenberg und Benteler wurden dank des großen Einsatzes ehrenamtlicher Helfer und Pfarrerin Kerstin Pilz verkauft. Die verbliebenen 194 Exemplare wurden von einem anonymen Spender symbolisch „gekauft“, so dass die Spendensumme um weitere 1.200 Euro aufgestockt werden konnte. Nach Abzug der Produktionskosten ist ein Spendenbetrag von 4.200 Euro zusammengekommen.

Ein Scheck über diesen Betrag wurde Langenbergs Bürgermeisterin Susanne Mittag von einer Delegation des Bezirks Langenberg um Pfarrerin Kerstin Pilz zugunsten des Arbeitskreises Bestattungskultur überreicht. Ganz besonders ist in diesem Zusammenhang Frau Dr. Uta Stelling, Presbyterin aus dem Bezirk Langenberg-Benteler, zu danken, die viel Zeit und Herzblut in die Entwicklung, Organisation, Gestaltung und Verbreitung des Kalenders gesteckt hat. Frau Dr. Stelling wird auch weiterhin als Vertreterin der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde im Bezirk Langenberg dem Arbeitskreis Bestattungskultur beiwohnen und mit ihrem Engagement die Entwicklung voran treiben. Sie wird auch zukünftig über die Entwicklung des Projekts berichten.

Aufgrund des Erfolgs des Kalenders wird im Bezirk Langenberg darüber nachgedacht, diese Aktion in den kommenden Jahren zu wiederholen – dann zugunsten anderer Projekte.

Der Bezirk Langenberg dankt allen Bürgern, die mit dem Kauf des Kalenders dieses wichtige Projekt zugunsten der Neugestaltung der Friedhofskapellen in Langenberg und Benteler unterstützt haben!

■ (Deus)



Über die Spendensumme von 4.200 Euro freuen sich Dr. Uta Stelling, Silke Deus, Pfarrerin Kerstin Pilz, Bürgermeisterin Susanne Mittag, Ulla Piplies, Gerlinde Zywiets. (Foto: Lars Nienaber / Die Glocke)

Weltgebetstag der Frauen

Auch in diesem Jahr findet wieder ein ökumenischer Gottesdienst am Weltgebetstag der Frauen in Langenberg statt, diesmal in der Friedenskirche. Um **17.00 Uhr** laden die Damen der Frauenhilfe alle Interessierten ein, am **6. März** gemeinsam mit ihnen diese besondere Andacht zu feiern. Das diesjährige Thema des Weltgebetstages sind die Bahamas.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2015 ist für die Frauenhilfe der **22. März**. Es ist zur schönen Tradition in Langenberg geworden, dass an **Judika** der sonntägliche **Gottesdienst um 9.30 Uhr** von den Damen der **Frauenhilfe** gestaltet wird. Im Anschluss an die Feier lädt die Frauenhilfe die Gemeinde zu **Kaffee und Kuchen** ein. Herzliche Einladung zu diesen besonderen Gottesdiensten! ■ (Deus)

Ökumenische Passionsandachten in Langenberg

Auch 2015 wird es wieder während der Passionszeit ökumenische Andachten am Sonntagabend geben. Im Wechsel werden in der **St. Lambertus Kirche** und in der **evangelischen Friedenskirche** voraussichtlich **um 18.30 Uhr ökumenische Andachten** gehalten, die zu Einkehr und Gedenken an die Leidenszeit Jesu einladen wollen. Die kurzen Gottesdienste werden an folgenden Sonntagen stattfinden: **22. Februar sowie 1., 8., 15., 22. und 29. März.** Welcher Andachtsort am jeweiligen Sonntag an der Reihe ist, entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Allen Interessierten herzliche Einladung! ■ (Deus)

Ostern in Langenberg

Folgende Gottesdienste werden 2015 im Bezirk Langenberg zu Ostern gefeiert:

- **Gründonnerstag**, 2. April: Feierabendmahl, 19.00 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche
 - **Karfreitag**, 3. April: Gottesdienst, 9.30 Uhr Friedenskirche
 - **Ostersonntag**, 5. April: Osternacht, 6.00 Uhr, anschl. Frühstück für die ganze Gemeinde, Gottesdienst, 9.30 Uhr mit Taufen
 - **An Ostermontag** wird es einen gesamtgemeindlichen Gottesdienst geben.
- Zu allen Veranstaltungen herzliche Einladung! ■ (Deus)

TEN-SING-Konzert „Männer mit Bärten“

Es ist so weit: Das TEN-SING-Jahreskonzert 2015 steht vor der Tür. Am **Samstag, den 14. März**, wird TEN SING Rheda-Wiedenbrück wieder das **Gemeindehaus Rheda** rocken! Zum zweiten Mal findet an diesem Ort das Konzert statt. In der Reihe aller TEN-SING-Konzerte in unserer Gemeinde ist es insgesamt nun schon das 15.! Rund 25 junge, motivierte Musikerinnen und Musiker bieten eine tolle Show für die ganze Familie – und nicht zuletzt für andere TEN-SING-Gruppen aus der Region Ostwestfalen, die als gern gesehene Gäste und Fans erwartet werden. **Einlass ist ab 19.00 Uhr, das Konzert startet um 19.30 Uhr.**

Monatelang haben die TEN SINGER geprobt – haben mit dem Chor und der Band Songs einstudiert, ein Theaterstück geschrieben und Tanz-Choreographien entwickelt. Dabei freuen sie sich, gut unterstützt zu werden von ihrer neuen hauptamtlichen Kraft Hendrik Babbe, einem erfahrenen TEN SINGER.

Außerdem stehen ihnen Pfarrerin Sarah Töws und Presbyter Detlef Nippert wie auch schon in den letzten Jahren mit Rat, Tat und Hilfe zur Seite.

Kommt am 14. März ins Gemeindehaus Rheda und lasst euch überraschen, was es mit den „Männern mit Bärten“ auf sich hat!

■ (Sarah Töws)



TEN SING wird auch 2015 die Gemeindehaus-Bühne in Rheda rocken. (Foto: Töws)

Die Familienkirche im Frühling

Die Familienkirche in Rheda wird sich im Frühjahr an folgenden Terminen treffen: am **29. März**, am **26. April** und am **31. Mai**. Die genauen Themen der einzelnen Sonntage stehen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Wir beginnen jeweils mit einer Einführung zum Thema und machen weiter mit einem kreativen Teil, in dem die Gottesdienstbesucher sich persönlich einbringen können. Zum Schluss kommen alle wieder zusammen. Die Gottesdienste sind gedacht für alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zum Rentner.

Am 29. März, Palmsonntag, treffen wir uns ab 11.30 Uhr in der Stadtkirche; im April und im Mai treffen wir uns jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Menschen Groß und Klein, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen.

■ (Sarah Töws)

Ein (ganz persönlicher) Abschied

Zum **1. November 2014** wechselte die Trägerschaft des **Evangelischen Seniorenheims „Haus im Park“** in Rheda zu dem privaten Anbieter „Carpe diem, Gesellschaft für den Betrieb von Sozialeinrichtungen, mit Sitz in Wermelskirchen. Vorausgegangen war für die Bewohner und Mitarbeiter im ehemaligen Haus im Park bedingt durch die Insolvenz der Ev. Stiftung Rheda eine unsichere Zeit, in der wochenlang nicht klar war, ob und wie es mit dem Seniorenheim weitergehen würde. Mitarbeiter haben sich in der Zeit weit über das normale Maß hinaus dafür engagiert, den Bewohnern das Zuhause zu erhalten und so viel Normalität wie möglich zu schaffen. Wer in dieser Zeit innerhalb der Bewohner- und Mitarbeiterschaft mit Solidaritätsbekundungen, Unterstützung, der öffentlichen Übernahme von Verantwortung, gar einem „Aufschrei“ von außen gerechnet hatte, sah sich von einigen dankenswerten Ausnahmen abgesehen, getäuscht. Es blieb irritierend still. Was dagegen funktionierte, war die schnelle Beurteilung und Verurteilung von Personen bis hin zu anonymen Hinweisen an die Presse, die Verbreitung von Gerüchten, Beschimpfungen und Beleidigungen, auch da, wo es bestimmt nicht angebracht war. Was bleibt, ist neben ein bisschen Bitterkeit und Wehmut der Wunsch, Bewohner und Mitarbeiter mögen weiterhin mit Gottes Segen ein gutes Zuhause in dem Seniorenheim bzw. einen sicheren Arbeitsplatz haben und für mich persönlich die Erkenntnis, „in 2014 wieder mal richtig viel gelernt zu haben“... ■ (Regina Dieckmann)



Ihr persönliches Bibel-Bild

Das Jahr 2015 steht innerhalb der Lutherdekade unter dem Oberthema „Reformation. Bild. Bibel“. Es erinnert an den 500. Geburtstag des Renaissancemalers Lucas Cranach d. J. am 4. Oktober 2015. Aus diesem Anlass lädt der Bezirk Wiedenbrück der Versöhnungs-Kirchengemeinde alle Interessierten ein, ihr persönliches biblisches Bild zu gestalten und an einer Ausstellung teilzunehmen.

Malen, modellieren, gestalten Sie Ihr Bibel-Bild und geben es bis zum 15. März 2015 im Wiedenbrücker Gemeindebüro (Wichernstraße 2) oder einfach nach einem Gottesdienst in der Kreuzkirche ab. Schreiben Sie dazu, was Ihr Kunstwerk darstellt. Vom 29. März bis 12. April werden dann alle Kunstwerke in der Wiedenbrücker Kreuzkirche ausgestellt. Wir sind sehr gespannt, wie Ihr Bild von der Bibel aussieht! ■ (-beu)

Abschied von Frieda Mohr

Die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück und der Diakonie Gütersloh e.V. trauern mit den Angehörigen um Frieda Mohr, die am 14. Januar im Alter von 93 Jahren verstorben ist. Frau Mohr machte im 2. Weltkrieg eine medizinische Grundausbildung. Anfang der 60-er Jahre übernahm sie im Dienste der Ev. Kirchengemeinde in Wiedenbrück zusammen mit Schwester Magdalene die Pflege Kranker. Über vier Jahrzehnte engagierte sie sich in Gemeinde und Diakonie. Durch zahlreiche Basare und Flohmärkte, die sie mit organisierte, konnten viele soziale Projekte finanziell unterstützt werden. Außerdem war sie in der Frauenhilfe und im Kirchenchor der Kirchengemeinde aktiv. Lange Zeit war sie Küsterin an der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Für viele Menschen war sie eine „Institution“.

Frau Mohr wurde für ihr vorbildliches diakonisches Handeln mit dem goldenen Kronenkreuz der Diakonie und mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Die Kirchengemeinde, die Diakonie und viele Gemeindeglieder verdanken dem unermüdelichen Engagement und der Einsatzbereitschaft von Frieda Mohr sehr viel. Wir nehmen von einem Menschen Abschied, für den die Sorge um den Hilfebedürftigen ein wesentlicher Lebensinhalt gewesen ist. Wir befehlen sie der Liebe Gottes an und glauben an die Auferstehung zum neuen Leben. ■ (Marco Beuermann)



Über vier Jahrzehnte prägte Frieda Mohr das Leben der Gemeinde vor Ort. (Foto: Archiv)

Osterfrühstück auf der Empore

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück auf der Empore der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Am Ostersonntag steht ab 8.00 Uhr ein reichhaltiges Frühstücksangebot für Sie bereit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten. Eine Anmeldung im Gemeindebüro unter Telefon 05242/8786 wäre für die Planung hilfreich.

Der Ostersonntag beginnt in Wiedenbrück mit einem Frühgottesdienst um 7.00 Uhr, der so genannten „Uchte“. Das Wort stammt aus dem Niederdeutschen und bedeutet „Morgendämmerung“. In diesem liturgisch geprägten Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl gefeiert. Nach dem Osterfrühstück schließt sich um 10.00 Uhr ein Familiengottesdienst an. ■ (-beu)



KikeriKi – Die Kinderkirche in Wiedenbrück

Auch im Jahr 2015 wird es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“ monatlich am Samstagvormittag weitergehen. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird in Kleingruppen gebastelt, gesungen, gespielt ...

Im Evangelischen Gemeindehaus (Wichernstraße 2) freuen wir uns ab 9.50 Uhr sehr auf euch Kinder. Von 10.00 bis 12.00 Uhr bietet das Ki(keri)Ki-Team dann Programm für euch. In der ersten halben Stunde haben die Eltern zudem die Möglichkeit, bei einem Stehkafee mit den Bezirkspfarrern ins Gespräch zu kommen. Die nächsten Termine sind: 21. März, 18. April, 9. Mai und 20. Juni. ■ (-beu)

Herzliche Einladung zur Sommerfreizeit nach Italien

Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt?

Du weißt noch nicht, was Du im kommenden Sommer machen sollst? Du hast Lust, mit anderen Jugendlichen wegzufahren und eine tolle Gemeinschaft zu erleben? Und Du magst die Sonne, Eis, Cappuccino und „dolce vita“?

Dann melde Dich an zur **Sommerfreizeit für Jugendliche der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde vom 26. Juni (abends) bis zum 12. Juli**. Nach dem Erfolg unserer gemeinsamen Freizeit nach Norwegen in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Ickern-Henrichenburg in 2014 wollen wir auch in diesem Sommer wieder gemeinsam fahren – mit insgesamt 40 Jugendlichen im Alter von 13 (Voraussetzung: nach der Konfirmation) bis 17 Jahren nach Volterra in Italien. In der mittelalter-

lichen Stadt Volterra, mitten in der wunderschönen Toskana gelegen, wartet unser Ferienhaus auf uns. Auf dem Gelände können wir bolzen, Volleyball und Basketballspielen, grillen und baden und schwimmen im hauseigenen Pool. Das Haus nutzen wir zum Kochen und Schlafen (in 3-, 4- und 6-Bett Zimmern), für Gespräche über Gott und die Welt, Spaß und Action, zum Austoben unserer Kreativität etc. Wohin wir zu unseren Tagestouren aufbrechen, ob nach Pisa, Pistoia, Montalcino, Montepulciano oder auch an die feinsandigen Strände des Tyrrhenischen Meeres bei Cecina – das verraten wir noch nicht.

Näheres hierzu ist zu erfahren nach der Anmeldung bei unserem Vortreffen im April oder Mai 2015. Der genaue Termin

wird noch bekannt gegeben. Die Freizeit kostet 570 Euro. Im Preis inbegriffen sind die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (Komfort-Reisebus), Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge, Materialien und ein Versicherungspaket. Die Mithilfe beim Küchendienst und die Teilnahme am Programm sind bei unseren Freizeiten selbstverständlich.

Die Leitung haben Pfarrerin Sarah Töws, der Pfarrer der Kirchengemeinde Ickern-Henrichenburg, Pfarrer Dominik Kemper, und ein tolles Team von Ehrenamtlichen aus beiden Kirchengemeinden. Anmeldeprospekte gibt es in den Gemeindebüros, weitere Informationen bei Pfarrerin Sarah Töws, Telefon 05242/4067501. ■ (S.Töws)

„Mit Leib und Seele“

Das gibt es nur einmal im Leben eines evangelischen Geistlichen: In einem feierlichen Gottesdienst in der Sennestädter Jesus-Christus-Kirche wurde Jens Hoffmann jetzt ordiniert. Superintendent Frank Schneider berief den 33-Jährigen offiziell zur öffentlichen Verkündigung des Evangeliums. Vor Gott und der Gemeinde bezeugte Hoffman seine Bereitschaft, dieses Amt anzunehmen.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“ (Hiob 19,25) ist nicht nur Tauf- und Konfirmationsspruch Hoffmanns, Schneider sprach ihm dieses Bekenntnis Hiobs auch zur Ordination zu. Der Superintendent stellte den Pfarrer als Ostwestfalen mit „Bodenständigkeit und Beharrlichkeit“ vor und würdigte sein Engagement in der Wissenschaft wie in verschiedenen Gremien. Für den Pfarrdienst bringe er „tolle Qualitäten“ mit: theologische Sprachfähigkeit, menschliche Zugewandtheit, einen klaren Blick für Strukturen und Musikalität. Gemeinsam mit Hoffmanns Vikariats-Mentor Marco Beuermann, den Sennestädter Gemeindepfarrern Volker Gravemeier und Wilhelm Zahn und weiteren Helferinnen und Helfern legte Schneider Hoffmann die Hände auf und segnete ihn für einen Dienst.

In den Mittelpunkt seiner Predigte über die Taufen Jesu (Matthäus 3,13-17) stellte Hoffmann die Gerechtigkeit Gottes. Sie sei zum einen sein „Versprechen, dass wir einmal wieder heil sein werden“, zum anderen die „Aufforderung zur demütigen Annahme von Gottes Plan für unser Leben.“

Jens Hoffmann bezeichnet sich selbst als „Seelsorger mit Leib und Seele“. Zum Empfang im Gemeindehaus kamen neben etlichen Gemeindegliedern auch Familienangehörige, Freun-



Vor der Ordination: Ruth Ebach, Patrizia Müller, Katharina Eßer, Johannes Immer, Superintendent Frank Schneider, Wilhelm Zahn, Jens Hoffmann, Marco Beuermann, Volker Gravemeier, Thies Friederichs und Christian Jung (von links). (Foto: Kerstin Jacobsen)

de und Weggefährten zusammen. Jens Hoffmann zeigte sich gerührt über viele anerkennende Worte und liebevoll ausgesuchte Geschenke: „Ich bin wirklich dankbar und mir fehlen ab jetzt die Worte.“

Sein Vikariat hat Hoffmann bei Pfarrer Marco Beuermann in der Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück absolviert. Im Anschluss arbeitete er ein Jahr lang wissenschaftlich im Seminar für Kirchengeschichte an der Universität Münster. Seit knapp drei Jahren engagiert er sich ehrenamtlich als Notfallseelsorger im Kreis Gütersloh. Im April vergangenen Jahres kam er zunächst als Vertretung für Volker Gravemeier nach Sennestadt. Hoffmann ist verheiratet, seine Frau Nicole ist derzeit Vikarin in der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh. Das Paar hat zwei Söhne: Felix Jonathan (8) und Julian David (4). ■ (kj)

„Gesundheitsfonds“ in Lettland

Im Jahr 1999 besuchte eine Delegation aus Matiši Rheda-Wiedenbrück und berichtete u.a. von der schwierigen Situation des Gesundheitswesens in Lettland. Pfarrer Dr. Wennemar Schweer, der die Partnerschaft damals eng begleitete, hatte die Idee, einen sogenannten „Gesundheitsfonds“ in Matiši zu initiieren. Daraus werden bedürftige Menschen unterstützt, die aufgrund ihrer schwierigen wirtschaftlichen Situation nur geringen oder gar keinen Krankenversicherungsschutz haben. Von dem Geld können dann beispielsweise eine dringende Arztbehandlung oder Medikamente bezahlt werden. Sollte sich die finanzielle Situation der Betroffenen wieder verbessern, ist eine Rückzahlung an den Fonds vorgesehen. Da diese jedoch für einige Menschen unmöglich ist, sind Spenden für den Fonds aus Rheda-Wiedenbrück eine große Unterstützung.



Birgit Strothenke (links) vom Freundeskreis Matiši konnte von Dr. Heike Frahm eine Spende in Höhe von 2.800 Euro entgegennehmen. (Foto: privat)

So konnte der Fonds im vergangenen Jahr durch nennenswerte Spenden von mehreren Privatpersonen wieder aufgefüllt werden. Ein großer Dank geht erneut an Frau Dr. Heike Frahm, die seit langer Zeit der Partnerschaft der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde mit Matiši verbunden ist und 2.800 Euro an Birgit Strothenke zur Weiterleitung an die Partnergemeinde überreichte. In ihrer Zahnarztpraxis an der Wasserstraße in Wiedenbrück fragte sie ihre Patienten im Laufe des vergangenen Jahres, ob sie ihr Altgold behalten oder für eine gute kirchliche Sache spenden wollten. Viele zeigten sich angetan von der Idee und so ist den Patienten fast die gesamte überreichte Summe zu verdanken. Frau Dr. Frahm hat den Betrag aufgerundet und gibt ihn nun im Namen der Patienten für den Gesundheitsfonds in Matiši weiter. ■ (Strothenke)

Große Freude durch Weihnachtspäckchen

Die Menschen in der Partnergemeinde Matiši/Region Valmiera/Lettland haben sich für die Unterstützung aus Rheda-Wiedenbrück bedankt: Mehr als 300 Schuhkartons für Kinder und 190 für Senioren wurden von vielen Privatpersonen, Kindern der Familienkirche Rheda und des Kindergottesdienstes Wiedenbrück und Schulklassen gefüllt und im Weihnachtsgottesdienst der Sonntagsschule am 20. Dezember verteilt. Zu Hause in den Familien wurden die Päckchen dann geöffnet und haben für große Freude gesorgt. Die weihnachtlich gestalteten Schuhkartons waren beispielsweise gefüllt mit Stiften, Schulbedarf, Zahnbürste und Zahnpasta, Süßigkeiten, einer Kerze, einem Kuschtier und einem kleinen Spielzeug.

Die Weihnachtspäckchen für Senioren sowie Lebensmittel wurden von Mitgliedern der Ev. Kirchengemeinde in Matiši an mittellose Rentnerinnen und Rentner weitergegeben. Sie besuchten die vielen älteren Menschen auf dem Land, die nicht mehr mobil sind, und verteilten die Päckchen rechtzeitig zu

Weihnachten. Die Seniorenpackchen waren mit löslichem Kaffee, Tee, Vitamintabletten, Tütensuppen, Schokolade, Creme, Seife, Shampoo, Zahnpasta und einem warmen Tuch/Schal gefüllt.

Neben den Weihnachtspäckchen wurde auch Kleidung, Schuhe, Bettwäsche und vieles mehr für bedürftige Menschen in Valmiera abgegeben. So kamen neben den rund 100 Umzugskartons mit Weihnachtspäckchen auch noch 800 Bannenkartons mit Hilfsgütern zusammen.

Die Menschen aller Altersgruppen in Matiši sind sehr dankbar für die Hilfe aus Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz und Langenberg. Der Kirchenvorstand in Matiši hat gebeten, den Dank durch den Gemeindebrief an alle Menschen weiterzugeben, die sie unterstützen. ■ (Strothenke)



Der Kirchenchor unter der Leitung von Angelika Riegel gestaltete das Adventssingen in der Stadtkirche Rheda mit. (Foto: -beu)



Trotz der alljährlichen Begegnung eine einmalige Gelegenheit: Im Dezember ergab sich ein Gruppenfoto mit dem Posaunenchor, dem Nürnberger Christkind und dem Wiedenbrücker Engelchen. (Foto: privat)



Im Namen der Versöhnungs-Kirchengemeinde überreichte Marco Beuermann einen „Luther-Botschafter“ als Geschenk zur Ordination an Jens Hoffmann. (Foto: C. Pilz)



Ochse und Esel haben jedes Jahr einen festen Platz in den Krippenspielen der Gemeinde. (Foto: -beu)



Ein weihnachtlicher Dank von Pfarrer Thorsten Maruschke an die Mitwirkenden beim Adventsnachmittag im Herzebrokker Gemeindehaus. (Foto: Gryga)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
AUS DEM GEMEINDELEBEN

Diese Schuhe sind nicht zum Laufen gemacht!

Ihr Auto. Unser Job.



autoForum
WIEGERS

www.wiegers.de

Bielefeld · Gütersloh · Herford · Minden · Osnabrück



Gütersloh · Verler Straße 321

Neuwagen · Jahreswagen · Gebrauchtwagen

Gehörlosengottesdienste

Jeden ersten Sonntag im Monat ist um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache. Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen. **Die Termine:**

- 1. März: Gottesdienst
- 5. April: Ostergottesdienst in Minden
- 3. Mai: Gottesdienst
- 25. Mai: Pfingstgottesdienst mit Hörenden auf dem Klosterplatz in Bielefeld um 17.00 Uhr ■ (Heike Kerwin)



► www.gebaerdenkreuz.de

Hofgottesdienst auf Hof Nuphaus

Der Bezirk Langenberg der ev. Versöhnungskirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück lädt **am 10. Mai 2015** zu einem besonderen Gottesdienst ein. **Um 10.30 Uhr wird auf Hof Nuphaus in der Höchtestraße 18 in Langenberg ein Frühlingsgottesdienst stattfinden.** Thema des Gottesdienstes, den Pfarrerin Kerstin Pilz gestalten wird, ist „Der Segen“.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Gemeinde herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Familie Nuphaus und das Organisationsteam freuen sich auf Ihren Besuch! ■

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rhedaer Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste mit Pfarrer Rainer Moritz statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth | Beginn 10.30 Uhr: 25. März und 22. April
- Seniorenpark „carpe diem“ | Beginn 15.30 Uhr: 26. März und 2. April (19 Uhr, Abendmahlfeier zum Gründonnerstag)
- Haus im Fichtenbusch | Beginn 10.15 Uhr: 27. März und 24. April ■

Freiluftgottesdienst in Benteler an Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, dem 25. Mai, wird wieder ein Freiluftgottesdienst in Benteler stattfinden. Wie schon in den vergangenen Jahren lädt der Bezirk Langenberg die Gesamtgemeinde **um 10.30 Uhr zur ehemaligen evangelischen Kirche in Benteler** in die Gerhart-Hauptmann-Straße ein, um gemeinsam in den Pfingstmontag zu starten. Im Anschluss an den Gottesdienst wird Kaffee und Kuchen gereicht und Zeit für Gespräche sein. **Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Aula der Schmeddingsschule in Benteler statt.** Die Organisatoren freuen sich auf Ihren Besuch! ■ (Deus)

Ökumenischer Biker-Gottesdienst in Wiedenbrück

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr laden die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Katholische Pastoralverbund Reckenberg auch 2015 zu einem ökumenischen Biker-Gottesdienst ein. **Am Sonntag, dem 31. Mai, sind alle Motorradfahrer und deren Freunde herzlich in der Wiedenbrücker Kreuzkirche willkommen.** Pfarrer Marco Beuermann und Pastor Rüdiger Rasche feiern um 15.00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst. Die musikalische Ausgestaltung der Feier liegt in Händen der Gruppe M.A.U.. Der Gottesdienst mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorrad-Saison 2015. **Im Anschluss sind alle zu einer etwa einstündigen Autofahrt, die Sebastian Gehle organisiert, in die nähere Umgebung einladen.** Den Abschluss bildet ein **geselliger Grill-Treff am Wiedenbrücker Piushaus.** Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. ■ (-beu)

Pastor Rüdiger Rasche und Pfarrer Marco Beuermann (von links) laden zum 2. ökumenischen Biker-Gottesdienst in der Kreuzkirche Wiedenbrück ein. (Foto: kj)



Der Stern zeigt uns den Weg

Der Advent mit seinen Lichtern und Heimlichkeiten und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest ist im evangelischen Kindergarten an der Krumholzstraße immer eine wunderschöne, besondere Zeit. Advents- und Weihnachtsbräuche, -lieder, -rituale, -gedichte, -bilderbücher und -musik werden von den Kindern intensiv erlebt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Religionspädagogik, sprich die Weihnachtsgeschichte, gelegt, um Kindern altersentsprechend zu vermitteln, warum wir überhaupt Weihnachten feiern. Dabei wird bewusst auf das Konsumdenken in dieser Zeit verzichtet.

„Der Stern zeigt uns den Weg“ war das Motto für Weihnachten 2014. Zum Adventsgottesdienst in der Kreuzkirche waren alle Familien und Freunde ganz herzlich eingeladen. Die Erzieherinnen hatten den Gottesdienst mit Pfarrer Artur Töws liebevoll vorbereitet und mit den Kindern durchgeführt. Alle Elemente der frühen Bildung waren bei diesem Krippenspiel auf dem Altar der Kreuzkirche eingebaut: Musik beim Singen des Kinderchores, Bewegung und Tanzen der Tanzgruppe, Sprachförderung beim Theaterspiel, mathematische Herausforderungen beim Folgen des Sterns auf dem Weg nach Bethlehem, den Josef und Maria zurückzulegen hatten.

Hirten, Schafe, Ochs und Esel, Könige und andere Weggefährten wurden auf allerliebste Weise, selbst von den Kleinsten, dargestellt. Selbst die dramatische Panne, der Zusammenbruch der Krippe, wurde in aller Ruhe von Erzieherinnen und Kindern wieder gerichtet und gab dem Spiel einen besonderen Kick. Die Eltern waren sehr beeindruckt vom Tun ihrer Kinder. Der Stern auf dem Weg nach Bethlehem und die vielen kleinen Sternchen, die Kindergartenkinder, haben alle Familien emotional besinnlich auf das schönste Fest im Jahr eingestimmt. ■ (Schönbeck)



Auch die Könige aus der Weihnachtsgeschichte wurden von den Kindern dargestellt. (Foto: Schönbeck)

Krippenspiel und leuchtende Kinderaugen

Wie im Taubenschlag ging es zu, als die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte Sonnenschein am Freitag vor Weihnachten in der Stadtkirche Rheda ihre Kostüme für das Krippenspiel anzogen. Wie jedes Jahr begann die Weihnachtsfeier mit einem Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Töws, der von den Kindern und Erzieherinnen mit einem liebevoll



Das Team der Kita „Sonnenschein“ freut sich über die Spende des Fördervereins. (Foto: Musolf)

gestalteten Krippenspiel begleitet wurde. Die Weihnachtsgeschichte war für alle Besucher zum Greifen nah.

Nach dem Gottesdienst ließ man das schöne Ereignis mit Kaffee und Kuchen in den Räumen der Kindertagesstätte ausklingen. Für eine kleine Überraschung sorgte der Förderverein „Schritt für Schritt“ der Kita. Der Vorstand des Fördervereins überreichte der Kindergartenleitung Monika Pietig einen Gutschein für ein Bällebad im Wert von 800 Euro. Die Freude der Kinder war groß, denn ein neues Bällebad stand schon länger auf der Wunschliste, nachdem das alte kaputt gegangen war.

Die Gelder für das Bällebad sowie für ein Kletternetz, was dem Kindergarten schon im Sommer des Jahres finanziert wurde, stammen aus vom Förderverein organisierten Waffelback-Aktionen bei der Volksbank, im Hellweg-Baumarkt sowie auf dem Wochenmarkt in Rheda. Hinzu kommen Erlöse aus den Verkäufen beim Tag der offenen Tür, der im September veranstaltet wurde. „Wir freuen uns sehr über die Spenden und danken dem Förderverein für sein Engagement. Gleichzeitig danken wir auch all den großzügigen Spendern, die mit ihrem Waffelkauf und zusätzlichen Spenden diese Anschaffungen unterstützt haben“, so Monika Pietig. ■ (Tanja Musolf)

Partizipation in der Kita „Bunte Welt“

In der Kita „Bunte Welt“ gibt es vier Gruppen: Das „Zauberland“, das „Farbenland“, das „Traumland“ und „die Baumeister“. Wieso „die Baumeister“? Wieso nicht auchland? In Gesprächen mit den Kindern, ist uns klar geworden, dass unsere Gruppe auch ein „.....land“ werden soll, schließlich sind wir die Kita „Bunte Welt“, da passt das doch viel besser! Wir überlegten im Team, wie wir eine Umbenennung bewerkstelligen könnten.

Im Kinderbildungs-Gesetz wird häufig von Bildungsplänen gesprochen und hier ist im Besonderen oft von Partizipation die Rede. Partizipation wird übersetzt mit Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung usw. In der Pädagogik versteht man unter dem Begriff die Einbeziehung von Kindern bei allen das Zusammenleben betreffenden Ereignissen und Entscheidungsprozessen. In einen solchen Prozess wollten wir mit den Kindern gemeinsam eintauchen, und haben uns zusammen auf den Weg gemacht, um einen neuen Namen für unsere Gruppe zu finden.

Bei einer Kinderkonferenz haben wir uns Gedanken gemacht und sammelten ganz viele Ideen der Kinder: „Nasenland, Rhedawiedieland, Kinderland, Regenbogenland, Musikland, Wunderland, Phantasialand ... und, und, und“. Um die Entscheidung leichter zu machen, haben wir uns auf zwei besonders beliebte Vorschläge geeinigt, „Wunderland“ und „Regenbogenland“ und die Kinder abstimmen lassen. Auf bunte Bilder, die den jeweiligen Vorschlag darstellten, konnte jedes Kind einen Glasstein, seinen Abstimmungsstein, legen.

Das Land, mit den meisten Steinen sollte gewinnen. Die Spannung stieg bis zum Schluss, als gemeinsam die Auszählung vorgenommen wurde. Und nun heißen wir nicht mehr „die Baumeister“, sondern „Regenbogenland“! Die Kinder konnten lernen, dass sie selber etwas bewirken können und waren mit viel Spaß bei der Sache. Das war für uns Erzieherinnen eine tolle Erfahrung. Wir waren uns einig, dass wir in unserer pädagogischen Arbeit auch weiterhin solche Impulse setzen wollen. Um unser Wissen zu vertiefen, soll die nächste Team-Fortbildung „Partizipation“ zum Thema haben.

■ (Aneta Polyga)



Am Ende setzte sich das „Regenbogenland“ durch. (Foto: Polyga)

Die KunterBunteKinderKirche öffnet ihre Türen

Ein neues Jahr hat begonnen und wir wollen alle Kinder ganz herzlich zu unserer KunterBuntenKinderKirche einladen. Wir treffen uns samstags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Langenberger Friedenskirche.

Komm doch vorbei, um mit uns gemeinsam zu singen, zu beten, zu basteln, zu spielen und Geschichten zu hören. Folgende Samstage können schon in den Kalender eingetragen werden:

■ **21. März:** Familienpause (wahrscheinlich im Bibeldorf, weitere Informationen folgen)

■ **25. April, 29. August, 26. September, 21. November:** KuBuKiKi

■ **29. und 30. Mai:** Ökumenischer Kinderbibeltag zum Thema „Taufe“. Eine gesonderte Einladung mit Informationen und Anmeldeformularen wird dazu noch an die Kinder weitergegeben und liegen in der Friedenskirche aus.

■ **20. Juni:** Familienpause: Familienpilgern von Wiedenbrück nach Langenberg

■ **31. Oktober:** Familienpause

■ **6. Dezember:** Adventssingen ■ (Deus)

Bedford-Strohm ist neuer EKD-Ratsvorsitzender

Heinrich Bedford-Strohm ist neuer Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche in Bayern wurde im November 2014 in Dresden im ersten Wahlgang mit 106 von 125 abgegebenen Stimmen von Synode und Kirchenkonferenz der EKD gewählt. „Damit hat Heinrich Bedford-Strohm ein klares Mandat, die noch anstehenden Aufgaben dieser Amtsperiode des Rates zu Ende zu führen“, erklärte die Präses der EKD-Synode, Irmgard Schwaetzer, in ihrer Gratulation. Die Wahl Bedford-Strohms sei ein Zeichen der Geschlossenheit zu einem Zeitpunkt, wo die Präsenz der Kirche in ethischen Grundsatzfragen mehr denn je gefragt sei. „Gleichzeitig brauchen

die Vorbereitungen auf das Reformationsjubiläum 2017 jetzt unsere volle Aufmerksamkeit“, betonte die Präses.

Der 1960 in Memmingen geborene Bedford-Strohm folgt auf Nikolaus Schneider, der zum 10. November 2014 aus dem Amt geschieden war. Er steht seit Ende 2011 als Landesbischof an der Spitze der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und ist seit November 2013 Mitglied des Rates der EKD. Zuvor war Bedford-Strohm nach Stationen im Pfarramt von Diakonie und Gemeinde Professor für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg. Heinrich Bedford-Strohm ist verheiratet und Vater dreier erwachsener Kinder.

■ (Carsten Splitt)



Heinrich Bedford-Strohm ist der neue Ratsvorsitzende der EKD. (Foto: Norbert Neetz)

INFO: Evangelische Kirche in Deutschland

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ist die Gemeinschaft ihrer 20 lutherischen, reformierten und unierten Gliedkirchen mit rund 23,4 Millionen Mitgliedern. Nach ihrer Grundordnung von 1948 ist sie „eine Kirche, die sich zum Evangelium von Jesus Christus bekennt“. Die EKD festigt und vertieft die Gemeinschaft zwischen den Gliedkirchen und hilft ihnen bei der Erfüllung ihres Dienstes. In wichtigen gesellschaftlichen Fragen artikuliert sie den evangelischen Standpunkt durch Grundsatz-erklärungen oder Stellungnahmen gegenüber der Öffentlichkeit.

Leitungsorgane der EKD sind Synode, Rat und Kirchenkonferenz. Die Synode ist das höchste gesetzgebende Organ. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist die Wahl des 15-köpfigen Rates der EKD, der die Kirche zwischen den Synodaltagungen leitet und sich monatlich trifft. Der Ratsvorsitzende vertritt die EKD rechtlich nach außen und repräsentiert sie in der Öffentlichkeit. Evangelische Kirchen in Deutschland und weltweit bereiten sich derzeit auf die Feiern zum 500. Jahrestag der Reformation 2017 vor. ■ (EKD)

Konfirmanden backen mehr als 60.000 Brote

Die erste bundesweite „Aktion 5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ ist ein überwältigender Erfolg geworden. Mehr als 900 Kirchengemeinden mit über 15.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich beteiligt. Bäcker und Bäckerinnen in ganz Deutschland haben ihre Zeit, Backöfen, Mehl und weitere Zutaten zur Verfügung gestellt. Auch das Ergebnis ist rekordverdächtig: Mehr als 60.000 Brote wurden gebacken. Als Ergebnis erwartet Brot für die Welt einen Gesamterlös von 300.000 Euro. Mit dem Erlös fördert das evangelische Hilfswerk Projekte zur Bildung und handwerklichen Ausbildung in Bangladesch, Ghana und Kolumbien, darunter auch Bäcker. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden hatten sich im Rahmen der Aktion 5.000 Brote auch mit dem Alltag Jugendlicher in den Projektländern auseinandergesetzt.

Heinrich Bedford-Strohm, der Ratsvorsitzende der EKD, der selbst mit Konfirmanden in einer Münchner Backstube Brot gebacken hatte, sagt: „Die Aktion 5.000 Brote hat in den Landeskirchen und vielen Kirchengemeinden einen Nerv getroffen. Mehr als 15.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben erfahren, wie viel Arbeit es ist, aber auch wie viel Freude es bringt, gutes Brot zu backen. Und dass sie mit dem Verkaufserlös Ausbildungsprojekte von Brot für die Welt unterstützen, freut mich umso mehr.“

Die Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ ist eine Kooperation der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks und des Evangelischen Verbandes Kirche Wirtschaft Arbeitswelt (KWA) zugunsten von Brot für die Welt. Sie soll fortgesetzt werden.

■ (BfdW)

Was war Petrus von Beruf?

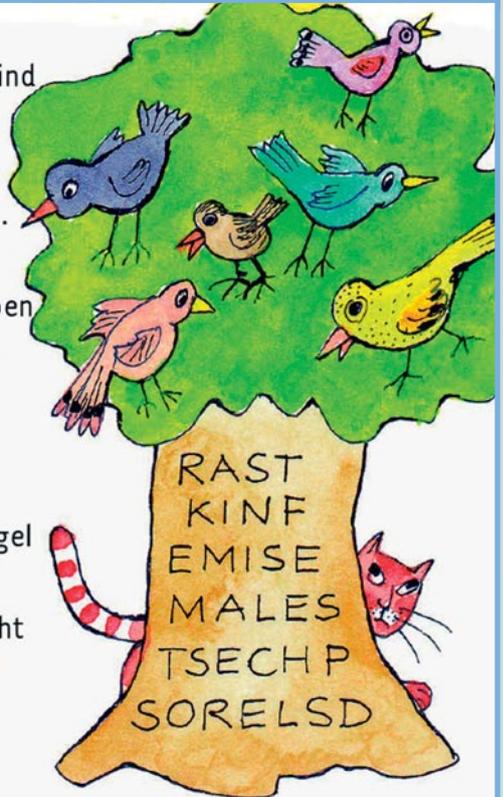
- Zimmermann
- Fischer
- Hirte



Auflösung: Petrus war Fischer

Alle Vögel sind schon da ...

„Alle Vögel sind schon da!“ – heißt ein Frühlingslied. Wenn du die Buchstaben in jeder Zeile ordnest, erfährst du ihre Namen. Aber zwei Vögel kommen in dem Lied nicht vor. Welche?



Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel

MINA & Freunde

BLEIB DOCH! MIT DIESER FALLGRUBE WERDE... DU SPINNST!

... ICH BEWEISEN: ES GIBT DEN OSTERHASEN!

JETZT DIE MÖHRE... ABER... MINA!! HOL MICH HIER RAUS!!

Findest du das vierblättrige Kleeblatt?



Dr. Gerd-Rüdiger

Zahnarzt **Niestadtkötter**

Praxis für Vorsorge/Erhaltung · Implantologie
Parodontologie · Allergiefreier Zahnersatz

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mi.-Nachmittag und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 0 52 42 / 4 87 87 · Telefax 0 52 42 / 40 12 89
Mail info@zahNkoetter.de · www.zahNkoetter.de

tema|m|

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Repräsentant/in gesucht!

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent, gutes Verhandlungsgeschick und sind mobil?

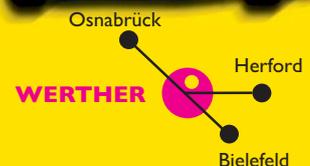
Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medien
Salzflufer Straße 141b · 32052 Herford
Telefon: 052 21.177 177 · E-Mail: info@tema-m.com
www.tema-m.com

Let's go racing...

... fun and action auf der größten
Indoor-Kartbahn in OWL!

- INDOOR -
KARTBAHN
Werther



www.kartbahn-werther.de



INDOOR KARTBAHN WERTHER

Engerstraße 55 /// 33824 Werther
Telefon 0 52 03 / 88 42 88 /// Fax 0 52 03 / 88 42 99
E-Mail: info@kartbahn-werther.de

MO bis DO 14.00 - 23.00 Uhr FR 14.00 - 24.00 Uhr
SA 12.00 - 24.00 Uhr SO 10.00 - 22.00 Uhr



Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
1. März Reminiscere	Heckel	Moritz + S. Töws * Goldkonfirmation	Pilz *	Pilz *
8. März Oculi	Beuermann	Moritz ♠ „7 Wochen ohne“	A. + S. Töws ♠	A. + S. Töws Abschluss d. Glaubenskurses
15. März Lätare	A. Töws	Moritz, Eröffnung der Aus- stellung „Menschenwelten“	Pilz Konfi-Vorstellung	Beuermann Konfi-Vorstellung A
22. März Judica	Maruschke Konfi-Vorstellung	S. Töws Konfi-Vorstellung	Pilz Frauenhilfs-Gottesdienst	Beuermann Konfi-Vorstellung B
29. März Palmsonntag	Moritz *	A. Töws	Pilz	Beuermann Ausstellungs-Eröffnung
2. April Gründonnerstag	Clarholz, 19.00 Uhr: A. Töws mit Feierabendmahl *	19.00 Uhr: Moritz im „Carpe Diem“ *	19.00 Uhr: Pilz mit Feierabendmahl *	18.00 Uhr: Pilz mit Feierabendmahl *
3. April Karfreitag	Clarholz, 9.30 Uhr: Heckel * Herzebr., 15.00 Uhr: Heckel *	Moritz *	Beuermann *	Beuermann *
5. April Ostersonntag	Herzebrock, 6.00 Uhr: Heckel * Clarholz, 10.00 Uhr: Heckel *	Friedhof, 8.00 Uhr: Moritz * Kirche, 10.00 Uhr: S. Töws ♠*	6.00 Uhr: Pilz * 9.30 Uhr: Pilz *	7.00 Uhr: Beuermann * 10.00 Uhr: A. Töws ♠ Familien-Gottesdienst
6. April Ostermontag	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	Beuermann * ♪
12. April Quasimodogeniti	S. Töws	Beuermann	Heckel	Heckel
16. April Samstag	---	S. Töws + Moritz * ♪ Konfirmation	15.00 Uhr: Pilz * ♪ Konfirmation	---
19. April Misericordias Domini	Clarholz: Borrmann Herzebr.: Stephan-Beckmann	S. Töws + Moritz * ♪ Konfirmation	10.00 Uhr: Pilz * ♪ Konfirmation	Beuermann
25. April Samstag	---	S. Töws + Moritz * ♪ Konfirmation	---	---
26. April Jubilate	Heckel	S. Töws + Moritz * ♪ Konfirmation	10.00 Uhr: Pilz * ♪ Konfirmation	Beuermann ♠
2. Mai Samstag	Herzebrock, 16.00 Uhr: Maruschke, Konfirmation * ♪	---	---	---
3. Mai Kantate	Herzebrock, 10.00 Uhr: Maruschke, Konfirmation * ♪	Moritz *	Heckel	Beuermann * ♪ Konfirmation A
10. Mai Rogate	Clarholz, 10.00 Uhr: Maruschke, Konfirmation * ♪	A. Töws ♠	Auf Hof Nuphaus: Pilz	Beuermann * ♪ Konfirmation B
12. Mai Dienstag	20.00 Uhr: Ök. Bittgottesdienst auf dem Bauernhof, Heckel †	---	---	---
14. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr: Freiluft-Gottesdienst Clarholz vor der Gnadenkirche, Beuermann ♪	---	---	---
17. Mai Exaudi	S. Töws	Heckel	A. Töws ♠	A. Töws
24. Mai Pfingstsonntag	Heckel	S. Töws * mit Konfi-Begrüßung	Pilz mit Konfi-Begrüßung	Beuermann mit Konfi-Begrüßung
25. Mai Pfingstmontag	--- Zentral in Benteler --- 18.00 Uhr: Ökum. Gottesdienst im Klosterhof, Heckel †	--- Zentral in Benteler ---	10.30 Uhr in Benteler: Pilz ♪	--- Zentral in Benteler --- Abends: Ökum. Gottesdienst, Beuermann †
31. Mai Trinitatis	A. Töws	18.00 Uhr: Moritz Meditativer Abend-Gottesd.	S. Töws	S. Töws

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM
 Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Antje Telgenkämper
 Auflage: 11.000 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Salzflur Str. 141b, 32052 Herford, Tel.: 05221/177177, Mail: info@tema-m.com, www.tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2015. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2015.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.

Sich selbst versorgen, andere nicht vergessen

Herr Glimmann, Sie sind Mitglied unserer Kirchengemeinde und Sie sind Mitglied bei Oikocredit, einer international tätigen Entwicklungsgenossenschaft und legen dort Geld an. Warum?

Ben Glimmann: Pfarrer Dr. Schweer, der ja inzwischen pensioniert ist, hat mich vor einigen Jahren angesprochen. Zunächst mal hat mich das als Geldanlagemöglichkeit interessiert. Eine von mehreren wohl gemerkt. Ich bin Freiberufler, ich muss fürs Alter vorsorgen. Aber mir ist auch wichtig, dass ein Teil meines, unseres Geldes anderen Menschen nutzt. Das haben meine Frau und ich schon in gemeinsamen Studienzeiten so beschlossen. Zu spenden ist uns auch wichtig, aber Oikocredit als alternative Geldanlage hat uns neugierig gemacht. Man versucht halt, mit den eigenen Möglichkeiten sich selbst zu versorgen und andere dabei nicht zu vergessen.



Ben Glimmann ist seit Jahren überzeugter Anleger bei Oikocredit. (Foto: Oikocredit)

Was genau macht Oikocredit und was daran hat Sie überzeugt?

Ben Glimmann: Dass es um Geben und Nehmen geht, weiß ich aus Erfahrung als Selbständiger. Das Konzept von Oikocredit, andere zu befähigen, das zu tun, was sie wollen und können und was ihre Existenz sichert, finde ich gut und unterstützenswert. Die Genossenschaft vergibt Darlehen und Kapitalbeteiligungen weltweit. Sie finanziert auf diese Weise sozial orientierte Unternehmen, Organisationen und Kooperativen, die Arbeitsplätze schaffen, kleinbäuerliche Landwirtschaft fördern und benachteiligten Menschen Zugang zu Krediten und Sparmöglichkeiten bieten. Wir leben im bevorzugten Teil der Welt. Zwar braucht man auch hier Sicherheiten für einen Bankkredit, aber in anderen Ländern ist es offenbar noch viel schwieriger, an Finanzmittel und an Unterstützung zu kommen.

Was verbindet Oikocredit und die Kirchen?

Ben Glimmann: Soweit ich weiß, hat sich die Genossenschaft im Umfeld des ökumenischen Rats der Kirchen gegründet, 1975, als alternative Anlagemöglichkeit für die Rücklagen der Kirchen. Inzwischen zählt die Genossenschaft weltweit zu den größten

privaten Entwicklungsfinanzierern, für die Beratung und Schulungen selbstverständlich dazugehören. Oikocredit ist keine kirchliche Organisation und die Klientel ist bunt. Ich gehöre ja auch dazu.

Während der Messe GreenLive hier in Rheda Wiedenbrück waren Sie zeitweise am Oikocredit-Stand zu finden. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ben Glimmann: Ehrlich, mich hat gewundert, dass diejenigen, die uns angesprochen haben, eigentlich nur zwei Fragen hatten: 1. Ist mein Geld bei Oikocredit sicher? Und 2. Kann ich mit dieser Geldanlage wirklich etwas Positives bewirken?

Was war für Sie so erstaunlich daran?

Ben Glimmann: Es hat mich gewundert, dass nicht mehr nachgefragt wurde. Das mit der Sicherheit verstehe ich gut. Geld ist meist hart erarbeitet, niemand will etwas davon verlieren. Bisher habe noch kein Anleger bei Oikocredit auch nur einen Cent eingebüßt. Für mich persönlich kann ich das bestätigen. Aber, naja, ich bin da etwas nüchterner im Umgang mit Geld, ich bin ein Rechner. Wenn ich Geld anlege, interessiert mich schon auch die Rendite.

Trotzdem sind Sie Anleger.

Ben Glimmann: Ja, zwei Prozent Dividende sind mehr, als ich derzeit auf ein Sparbuch bekomme, aber auch nicht wirklich viel. Wer mehr Rendite will, geht natürlich höhere Risiken ein. Aber ich kann ja das eine tun, ohne das andere zu lassen. Oikocredit ist ein besonderer Teil meiner Altersvorsorge. Zudem merke ich, dass ich über die Mitgliedschaft in der Genossenschaft Zugang zu neuen Themen bekomme. In gewisser Weise bin ich mit Menschen, Projekten und Organisationen in aller Welt verbunden, die ein gemeinsames Ziel haben: Die Lebensbedingungen von benachteiligten Menschen zu verbessern. Das allein ist doch schon ein Gewinn. ■

KURZINFO: OIKOCREDIT

Aktuell investiert Oikocredit 611 Millionen Euro in mehr als 800 Partnerorganisationen in rund 70 Entwicklungs- und Schwellenländern. Einheimische Fachkräfte sind in Büros in 35 Ländern vor Ort. Privatpersonen können nicht direkt investieren, sondern machen dies hierzulande über acht Förderkreise; für unsere Region zuständig ist der Westdeutsche Förderkreis, mit 100 Millionen Euro Anlagekapital größter Einzelinvestor bei Oikocredit.

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis
Geschäftsstelle Bonn, Adenauerallee 37
Telefon: 0228 / 68 80 280
www.westdeutsch.oikocredit.de

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüros

Gemeindebüro Herzebrock

Öffnungszeiten: Di. 8 – 11.30 Uhr /
Mi. 15 – 17 Uhr / Fr. 8.30 – 11.30 Uhr
Hopfengarten 12
33442 Herzebrock-Clarholz
Sekretärin: Petra Jagiella
Telefon: 0 52 45 / 24 20
Telefax: 0 52 45 / 84 49 53
E-Mail: gemeindebuero.herzebrock@
angekreuzt.de

Gemeindebüro Rheda

Öffnungszeiten:
Mo. 15 – 17 Uhr und Di. bis Fr. 9 – 12 Uhr
Ringstraße 60
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärin: Theresia Wimmer
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10
E-Mail: gemeindebuero.rheda@
angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 9 – 12 Uhr
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55
Friedhofsgärtner Uwe Strüber
Telefon: 0172 / 26 86 079

Gemeindebüro Wiedenbrück/Langenberg

Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 10 – 12 Uhr
Wichernstraße 2
33378 Rheda-Wiedenbrück
Sekretärin: Doris Fischer
Telefon: 0 52 42 / 87 86
Telefax: 0 52 42 / 90 98 42
E-Mail: gemeindebuero.wiedenbrueck@
angekreuzt.de

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“

Am Rott 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Susanne Fabian
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9
E-Mail: kita.buntewelt@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Monika Pietig
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9
E-Mail: monika.pietig@evkg-rh-wd.de

Evangelische Kindertageseinrichtung Wiedenbrück

Krumholzstraße 79
33378 Rheda-Wiedenbrück
Leiterin: Anita Schönbeck
Telefon: 0 52 42 / 85 75
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8
E-Mail: kita.krumholz@gmx.de

Küsterinnen und Küster

Küster in Herzebrock

Erwin Koch
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08
(Kreuzkirche: 0 52 45 / 18 31 8)

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer
Telefon: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küsterin in Langenberg

Elke Schrage
Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)
Telefon: 0 52 42 / 40 87 06
Erwin Koch (Gemeindehaus)
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

Küsterin in Wiedenbrück

Margarita Schiller
Telefon: 0 52 42 / 55 13 4

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstraße 90
33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege:

Bianca Fischer
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung:

Marita Sieben
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung:

Heinz Beimdiek
Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung:

Inge Berneis-Pohl
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause:

Demenzberatung
und Betreuungsgruppe
Brunhilde Peil
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“
Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück/Langenberg:
Frau Schönbeck, Telefon: 052 42 / 85 75
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
www.stiftung-vianova.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: www.angekreuzt.de



GLOSSE

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

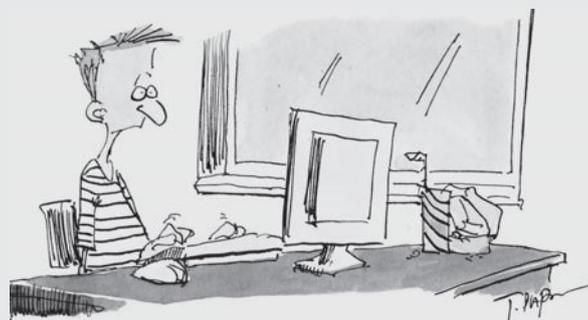
Also, wenn Sie mich fragen, dann ist ja die große, weite Welt des Internets immer dann am lustigsten, wenn sich unterschiedliche Generationen darin treffen. Unvergessen ist mir zum Beispiel der Moment, als mein Freund Stefan seiner Mutter dabei half, erstmals im Leben eine Datei herunterzuladen. Was war die Frau dankbar!

Zum ersten Mal überhaupt konnte sie ohne Block und Bleistift ihre Lieblings-Kochsendung im Fernsehen anschauen. Früher musste sie immer genau aufpassen, um beim Mitschreiben nur ja keine Zutat oder die richtige Back-Temperatur zu verpassen. Und jetzt: Kein gestresstes Schreiben per Hand mehr – das Rezept kam wie von selbst auf ihren Computer. Doch dann wurde Stefans Mama von ihrem Pflichtbewusstsein eingeholt. Sehr ernst fragte sie ihren Sohn: „Müssen wir da jetzt irgendwo anrufen und Bescheid geben, dass wir das heruntergeladen haben? Die müssen das doch sicher wieder auffüllen!“

Dass die Kinder ihren Eltern den Weg ins Virtuelle weisen, liegt scheinbar in der Natur der Sache (wobei der Begriff „Natur“ hier natürlich relativ ist). Sicherlich waren diejenigen, die jetzt alt sind und mit dem Internet fremdeln, irgendwann auch mal ihren Eltern voraus und fanden, sagen wir mal, die Beatles besser als das Medium Terzett ... Für uns war ja nach der Schallplatte die CD schon eine technische Revolution. Aber wer kauft heute noch CDs?

Dies ist einfach der Gang der Welt: Es wachsen immer Kinder nach, die noch technikaffiner sind als ihre Eltern. Manchmal fragt man sich, was die größere Leistung ist: Wenn die 75-jährige Oma eine SMS zum Geburtstag schreibt – oder der siebenjährige Enkel einen Brief!

Der kleine Ben aus unserer Kinderkirche stellt seinen Eltern in letzter Zeit immer weniger Fragen. Er hat



nämlich die Suchmaschine „Google“ für sich entdeckt. Was er wissen will, tippt er einfach in die Suchmaske ein. Meistens dreht es sich dabei um Fragen zum Thema Fußball. Mama und Papa haben nämlich seit jeher geschwächelt, wenn es um die Schuhgröße von Lukas Podolski oder das Lieblingsessen von Manuel Neuer geht.

Obwohl, noch mehr als unsere „deutschen Jungs“ hat es Ben der argentinische Fußballstar Lionel Messi angetan. Neulich wollte Ben wissen, wie sein Lieblings-spieler wohnt. Danach war er entsetzt darüber, was für ein Schlamper der argentinische Superstar sei. Ben hatte nämlich die Begriffe „Messi + Wohnung“ in die Suchmaske eingegeben. Und Google zeigte ihm Bilder einer Messie-Wohnung (probieren Sie es mal selbst aus!). Kleines Missverständnis – große Wirkung: Jedenfalls ist Lionel Messi jetzt nicht mehr Bens Lieblings-spieler.

Also wenn Sie mich fragen, dann sieht man daran mal wieder, wie das Internet die Kinder verändert. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn,
Ihr Josef Kleinstratkötter.